65. Ausgabe
Juli 2023

Sonnenblättchen

Titelthema:
Rund um
Film und
Theater

- Berichte vom Basketballturnier
- Berichte vom Vorlesewettbewerb
- Verabschiedung der 4. Klassen
- Interview mit Frau Neubecker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 3

SBS-News
- Neuigkeiten Seite 4
- Runder Tisch Seite 5
- Sport an der SBS Seiten 6-9
- Vorlesewettbewerb Seiten 10-11
- Abschiedsinterview Seiten 12-13
- Vorstellung der Reporter Seiten 15-16
- Blick in die Klassen Seiten 17-24

Titelthema: Rund um Film und Theater
- Stimmen aus der Schule Seite 25
- Berichte der Reporter Seiten 26-45
- Herr Priewe berichtet Seite 46
- Berichte aus den Klassen Seiten 47-50
- Umfrage Seiten 51-53

Unser Langen
- Kino und Stadthalle Seiten 54-55

Wer ist eigenlich...?
- Frau Neubecker Seiten 56-61

Sonnis Ecke
- Witze Seite 63
- Tipps Seite 64
- Rätsel Seite 65

Abschluss
- Abbildungsverzeichnis Seite 67

Impressum

Das Sonnenblättchen ist die Schülerzeitung der Sonnenblumenschule
Grundschule des Kreises Offenbach, Zinkeysenstr. 2, 63225 Langen.
E-Mail: verwaltung@sonnenblumenschule-langen.de, Betreff: Sonnenblättchen

Redaktion: Reporter-AG, S. Erdbahn, F. Schlesinger, I. Wölfel, C. Use, N. Winter
Design & Layout: M. Maier, I. Wölfel
V.i.S.D.P.: D. Franzke, Schulleiterin
Anzeigen: Förderverein der Sonnenblumenschule, Zinkeysenstr. 2, 63225 Langen

Auflage: 400 Exemplare, Erscheinungstermin: 07/2023
Erscheinungsweise: 3-mal pro Schuljahr, nächster Erscheinungstermin: 12/2023, Bezugspreis: Kostenlos

Druck: Jetoprint GmbH, Max-von-Laue-Straße 36, 97080 Würzburg

Nachdruck nur mit Genehmigung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung, Änderungen, Ergänzungen und Kürzungen an den eingereichten Text- und Bildmaterialien vorzunehmen.

Abb. 2

Anastasia
Hr. Schlesinger
Vera
Laura
Emma
Martin
Frau Erdbeer
Keele
Leyla
Zakaria
Egon
Lisa
Ellen
Hai Anh

Liebe Leserin und lieber Leser,

das neue Sonnenblättchen ist endlich erschienen.
In dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung findest du wieder viele interessante Artikel. Vor allem aber einiges, was mit „Film, Theater und Schauspiel" zu tun hat, beispielsweise interessante Artikel über Filme, wie „Star Wars" oder den Schauspieler Daniel Radcliffe aus „Harry Potter". Aber auch andere spannende Dinge werden dir verraten. Wusstest du zum Beispiel, was ein Regisseur zu tun hat oder welche anderen Berufe beteiligt sind, wenn ein Film entsteht?
Diese Informationen und natürlich noch ein Rätsel sowie Interviews kannst du in dieser Ausgabe des Sonnenblättchens nachlesen.
Viel Spaß dabei!

Euer Redaktionsteam

SBS News

Unsere neue Referendarin an der Sonnenblumenschule

Abb. 3

Hallo, mein Name ist Johanna Hahn.
Seit Mai bin ich die neue Referendarin an der Sonnenblumenschule. Darüber freue ich mich sehr. Ich wohne in Mörfelden und versuche, so oft wie möglich, mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen. Dafür fahre ich ungefähr eine halbe Stunde durch den Wald. Wenn ich Glück habe, sehe ich dabei sogar Rehe oder Füchse.

Außerdem habe ich eine ganz besondere Begleiterin, meine Hündin Emma. Wir lieben es, gemeinsam spazieren zu gehen und die Natur zu genießen.

Besonders freue ich mich darauf, nach den Sommerferien meine eigenen Lerngruppen in Deutsch, Mathe und Kunst zu übernehmen. Kunst ist übrigens mein Lieblingsfach, da man hier so schön kreativ arbeiten kann.

Ich bin schon ganz gespannt, gemeinsam mit euch viel Neues zu entdecken.

Herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Prüfungen!

Abb. 4

Wir gratulieren Frau Herbert und Herrn Herzog ganz herzlich zur bestandenen zweiten Staatsprüfung.
Nun sind die beiden fertig ausgebildete Lehrerin und Lehrer.

Abb. 5

Neues vom „Runden Tisch"

Abb. 6

Hallo, ich heiße Mariella und gehe in die Klasse 4b. Einige Kinder vom „Runden Tisch" haben sich beschwert, dass sich auf dem Schulhof viele Kinder mit Schimpfwörtern verständigen. Viele verletzen andere mit diesen Wörtern, viele wissen überhaupt nicht, was sie bedeuten. Wir wollen euch sagen, dass wir es nicht toll finden und es auch respektlos ist, wenn auf dem Schulhof und im Allgemeinen so miteinander gesprochen wird.

Am 15. Mai hat bereits der fünfte „Runde Tisch" stattgefunden, den wir, Mariella und Mostafa (4b), moderieren durften. Dabei haben wir noch mal das Thema Umgangsformen auf dem Schulgelände unter die Lupe genommen, weil es dazu viele Beschwerden und Unzufriedenheiten gab.
Dabei konnten wir viele gute Vorschläge sammeln. So planen wir beim nächsten Treffen im Juni eine Art Workshop. „Fünf goldene Regeln" wollen wir dort festlegen, die wir auf ein Schild schreiben und auf dem Schulhof aufstellen wollen, damit sie für alle immer sichtbar sind. Natürlich sollen sie auch in den Klassen aufgehängt werden.
Zusätzlich möchten wir in der Versammlung dies noch einmal allen Kindern mitteilen. Wir hoffen sehr, damit etwas zu verändern. Alles Weitere findet ihr wie immer im Protokoll, das wir euch in die Klassen geben.

Unterstützt uns dabei: Für einen freundlicheren Umgang auf unserem Schulgelände!

Das Langener Basketball-Grundschulturnier

Das Turnier fand am 29. März in der Georg-Sehring-Halle in Langen statt. Die Sonnenblumenschule hatte ein Mädchen-Team und ein Jungen-Team dabei. Außerdem nahmen noch die Ludwig-Erk-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule, die Wallschule und die Geschwister-Scholl-Schule an dem Turnier teil. Wir Mädchen sind leider nur mit sechs Kindern angetreten, da ein paar Mädchen vorher krank wurden. Wir haben in jedem Spiel alles gegeben, gut gekämpft und uns immer viel Mühe gegeben. Am Ende haben wir den fünften Platz belegt. Trotzdem können wir sehr stolz auf uns sein. Zu unserem Team gehörten: Ela, Alissia, Mariella, Neele, Olivia und Siyana.

Ein Bericht von Alissia, 3b

SPITZWEG
Ihr Treffpunkt für gesundes Leben

SPITZWEG
APOTHEKE
Inh. Apotheker Gabor G. Perl

- Kompetent, zuverlässig, immer aktuell
- Ständig neue Angebote
- Wir liefern alle unsere Waren mit eigenem PKW im Umkreis von 50 km, FREI HAUS.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserem qualifizierten Team beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

Bahnstr. 102
63225 Langen
Tel. 06103/25224

fachärztezentrum
Röntgenstr. 6-8
63225 Langen
Tel. 06103/3018–118

Wir sind Ward, Noah, Mujtaba und Tehmurschah aus der 4a und wir berichten euch über das Basketballturnier der Langener Grundschulen. Das war am 29. März und fand in der Georg-Sehring-Halle statt. Als Erstes haben wir gegen die Geschwister-Scholl-Schule gespielt. Wir haben uns sehr angestrengt und 10:6 gewonnen. Danach hatten wir Pause und haben die Mädels angefeuert. Sie haben aber leider verloren. Die Mädchen haben am Ende den fünften Platz belegt. Unser zweites Spiel haben wir gegen die Albert-Schweitzer-Schule gespielt. Sie waren sehr gut und wir haben leider knapp 10:12 mit nur einem Korb verloren. Später haben wir gegen die Ludwig-Erk-Schule gespielt und knapp mit 10:8 gewonnen. Als Letztes haben wir gegen die Wallschule gespielt und noch einmal gewonnen. Am Ende haben wir den zweiten Platz belegt und einen Pokal gewonnen.

Abb. 7-11

gerhardt
BAUSTOFFE
Kompetenz-Zentrum für's Bauen

Seit über 60 Jahren stehen wir für hochwertige Produkte, sachkundige Beratung und umfassende Dienstleistung rund ums Bauen und Renovieren. Für Architekten, Handwerker, Bauunternehmen sowie für private Bauherren und Renovierer – beim Neubau, Umbau, Ausbau oder der Sanierung. Mit persönlicher Betreuung, professioneller Logistik und umfassenden Dienstleistungen – von der Planung bis zur Baupartnervermittlung aus der Region – finden Sie bei uns Lösungen in allen Fragen rund ums Bauen.

ROH- UND HOCHBAU ›

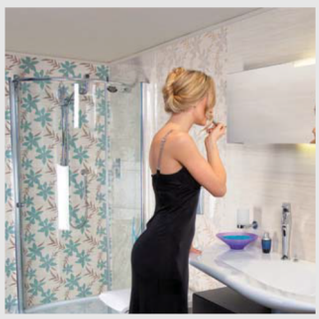
INNENAUSBAU ›

GARTENGESTALTUNG ›

PARKETT/LAMINAT ›

FLIESEN + BAD ›

- 17 Themengärten von asiatisch bis mediterran inspirieren Sie.
- Ausstellung „WohnTrend“ mit Bad- und Sanitär-Präsentation. Mehr als 10.000 Sorten Fliesen, Parkett, Laminat, Türen u. v. m.
- 18.000 m² Baustoffe für Roh-, Hoch- und Trockenbau.
- Farbmisch-Computer: Individuelle Farben, Lacke und Putze gleich zum mitnehmen.
- Besuchen Sie unsere Ausstellung, auch am Sonntag, von 12.00 - 16.00 Uhr (Schautag, keine Beratung, kein Verkauf)



Daimlerstr. 9 • 63303 Dreieich
Telefon (0 61 03) 89 00 - 0
Telefax (0 61 03) 89 00 - 36

Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 7.00 - 19.00,
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

www.baustoff-gerhardt.de

Tag des Grundschulsports an der SBS

Am 24. Mai fand der Tag des Grundschulsports in ganz Hessen statt und auch die Sonnenblumenschule hat mit Freude daran teilgenommen. Unter dem Motto „Hessen bewegt sich!" hat das Hessische Kultusministerium einen Vormittag ins Leben gerufen, bei dem es darum geht, dass sich Kinder sportlich betätigen. Wie ja jeder weiß, ist Bewegung und Sport gut und wichtig für die Gesundheit. Der Tag des Grundschulsports sollte, auch nach der langen Zeit der Corona-Pandemie, das wichtige Thema Sport und Bewegung im Schulalltag aufgreifen. An diesem Tag haben alle Kinder der Sonnenblumenschule an den Bundesjugendspielen im Turnen teilgenommen und als Highlight wurde in der ersten großen Pause gemeinsam auf dem Schulhof zu dem Song „Celebration" von DJ Bobo getanzt.

Ein Dank gilt hier den fleißigen Helferinnen und Helfern, die diesen Sporttag und den gemeinsamen Tanz erst ermöglicht haben.

Abb. 12-16

Vorlesewettbewerb der Langener Grundschulen

Abb. 17

Diesen Montag, den 22. Mai fand in der Stadtbücherei der Vorlesewettbewerb für die Schulsieger statt. Zuerst wurde die Reihenfolge der Teilnehmer ausgelost. Dann haben wir jeder unser Buch vorgestellt. Nach einer kleinen Pause haben wir alle einen fremden Text bekommen, auf den wir uns eine Minute lang vorbereiten durften. Danach haben wir diesen vorgelesen. Eine Weile später war dann die Preisverleihung. Gewinner waren zwei Kinder aus Egelsbach, ein Junge aus der Ludwig-Erk-Schule und Mariella aus der 4b. Für die SBS wurden insgesamt 400 Euro gewonnen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Ein Bericht von Reporterkind Laura

litera

Ihre Buchhandlung in Langen

Bahnstraße 32
Tel.: 0 61 03 / 2 57 00, Fax: 0 61 03 / 5 54 58
info@litera-langen.de, www.litera-langen.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 9:00 - 14:00 Uhr

Hallo, ich bin Mariella aus der Klasse 4b. Ich bin eine der Schulsiegerinnen im Vorlesewettbewerb unserer Schule. Deswegen möchte ich euch von dem Tag berichten, an dem die andere Schulsiegerin und ich in der Stadthalle gegen die anderen Schulsiegerinnen und Schulsieger angetreten sind.

Der Vorlesewettbewerb gegen die anderen Schulen fand am 22.05.2023 um 15:00 Uhr statt. Zuerst wurden wir alle herzlich begrüßt. Es waren viele Menschen zum Zuschauen und Daumendrücken da. Auch meine Eltern und meine beste Freundin Siyana waren da. Das hat mir noch mal Kraft gegeben. Dann ging es los. Am Anfang hatte eine Frau den Ablauf des Wettbewerbes erklärt. Wir sollten unsere selbst ausgesuchte Textstelle vorlesen und kurz erklären, worum es in dem Buch geht. Außerdem sollten wir auch noch sagen, warum wir dieses Buch gewählt hatten. Doch es wurde nicht ausgesucht, wer als Erstes vorliest, sondern es wurde gelost. Am Anfang zog die Frau, die uns den Ablauf erklärt hatte, einen Zettel mit einem Namen aus einem Säckchen. Sie las den Namen auf ihrem Zettel laut vor. Das Kind, das auf dem Zettel stand, war als Erstes mit Vorlesen aus seinem Buch dran. Anschließend durfte es einen Zettel ziehen und das ging dann eine Weile so weiter.

Abb. 18

Doch dann war ich an der Reihe. Ich hatte aus dem Buch „Hinter verzauberten Fenstern" vorgelesen. Nachdem alle Kinder ihre ausgesuchte Stelle vorgelesen hatten, gab es eine kleine Pause, bei der wir uns an einem Tisch Gebäck, Apfelschorle und Wasser nehmen konnten. Als alle gestärkt waren, ging es nach fünf Minuten weiter.

Jetzt kam der unbekannte Text an die Reihe. Jeder zog eine Seite verkehrt herum aus der Hand der Frau. Es waren alles Seiten aus dem ersten Kapitel des Buches „Der Galimat" des Autors Paul Maar. Auf jeder Seite stand eine Seitenzahl. Es gab die Zahlen eins bis zwölf. Bevor wir unseren unbekannten Text vorlesen sollten, durften wir ihn eine Minute lang anschauen und durchlesen. Als die Minute vorbei war, sollten wir unseren Text umgedreht unter den Stuhl hinlegen. Ich hatte die erste Seite gezogen und begann.

Nachdem alle ihren unbekannten Text vorgelesen hatten, gab es noch einmal eine längere Pause. Diese Pause ging so lange, bis sich die Jury entschieden hatte.

Dann hatten sie sich entschieden und die Siegerehrung begann. Zuerst wurden wir einzeln nach vorne gerufen und bekamen jeder eine Urkunde für den Schulsieg. Dazu gab es noch 100 € für die Schülerbücherei. Zum Schluss wurden vier Stadtsiegerinnen und Stadtsieger bekannt gegeben. Zwei aus Egelsbach und zwei aus Langen. Aus Langen wurde ein Junge aus der Ludwig-Erk-Schule Sieger. Die zweite Siegerin war ich! Ich hatte mich sehr gefreut, nicht nur, weil ich jetzt Stadtsiegerin bin, sondern auch weil ich noch mal 200 € für die Schülerbücherei gewonnen hatte.

Abschiedsinterview mit Nihal

Wann sind Sie geboren?
Ich bin am 9.4.2002 geboren.

Was sind Ihre Hobbys?
Meine Hobbys sind Fußball spielen, zeichnen und lesen.

Wann waren Sie als Kind in der Sonnenblumenschule?
Ich war von 2008 bis 2012 in der Sonnenblumenschule.

An welche Erwachsenen von damals können Sie sich erinnern?
Meine Klassenlehrerin war Frau Joiner-Runow. Ich erinnere mich auch noch an Frau Erdbahn, Frau Winter, Frau Franzke, Frau Krenn, Frau Klich und Frau Bochenek.

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?
Mein Wunsch war es, Polizistin zu werden.

Abb. 19

Wie viele Freunde und Freundinnen haben Sie und was unternehmen Sie mit ihnen?
Ich habe drei Freundinnen und zwei Freunde. Wir gehen gern zusammen in Bars und machen gemeinsam verschiedene Freizeitaktivitäten.

Welchen Sport machen Sie?
Früher habe ich Fußball gespielt, aber zurzeit mache ich keinen Sport.

Seit wann sind Sie als Erwachsene an der Sonnenblumenschule?
Ich bin seit August 2021 hier.

Was sind bzw. waren Ihre Aufgaben hier?
Ich unterstütze und helfe den Kindern, ich bin in der Hausaufgabenbetreuung, ich begleite die Klassen auf Ausflüge und ich arbeite im Sekretariat mit.

Abb. 20

Dieses Interview führten Leyla und Zobaria aus der Reporter-AG am 3. Mai 2023.

Die Reporter-AG und auch alle anderen Kinder und Erwachsenen der Sonnenblumenschule wünschen Nihal alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

In welchen Klassen sind bzw. waren Sie?
Ich habe in der 1/2a, 1/2c, 1/2h und der 4b mitgeholfen.

Was gefällt Ihnen besonders gut an der Sonnenblumenschule?
Mir gefällt es zu beobachten, wie sich die Kinder weiterentwickeln und ich mag die Jahrgangsmischung in Klasse 1/2. Außerdem gibt es ein sehr angenehmes Kollegium an der Sonnenblumenschule.

Wo ist Ihr Lieblingsort hier in der Schule?
Im Sekretariat und in der Aula während der Versammlung.

Haben Sie sich in der Sonnenblumenschule wohlgefühlt?
Ja, weil ich mich mit allen gut verstehe.

Was werden Sie nach den Sommerferien arbeiten oder studieren?
Ich werde Kommunikationsdesign studieren.

Werden Sie noch mal an die Sonnenblumenschule kommen?
Ja, ich werde euch besuchen kommen.

Wir werden dich sehr vermissen und wünschen dir alles Gute. Wir freuen uns schon, wenn du uns bald besuchen kommst.

Strom
Erdgas
Wärme
Wasser
Verkehr
Service-Hotline 0 8000 - 595 260
mein Sport,
meine Stadt,
meine Stadtwerke.
Wir engagieren uns vor Ort und fördern Sport und Vereine. In Langen und Egelsbach.
Moritz und Egon beim Skateboarden in der Halfpipe des Langener Skateparks.
... viel mehr als Energie!
Stadtwerke Langen
www.stadtwerke-langen.de

Unsere Reporter stellen sich vor

Hi! Ich heiße Emma. Ich bin aus der Klasse 4c bei Herrn Schlesinger und Herrn Friedmann. Ich bin 10 Jahre alt. Ich wollte in die Reporter-AG, weil ich früher mit meiner besten Freundin eine eigene Zeitung hatte für uns und ich hatte deshalb einfach Lust, in die Reporter-AG zu gehen. Meine Hobbys sind tanzen und Geschichten schreiben.

Ich bin Lisa und 9 Jahre alt. Ich bin in der Klasse 4c und habe die Reporter-AG noch mal gewählt, weil es mir beim letzten Mal so viel Spaß gemacht hat.

Ich bin Zobaria, 10 Jahre alt und in der Klasse 4a. Ich habe die AG wieder gewählt, weil es mir Spaß macht, am Computer zu tippen und zu forschen.

Ich bin Egon aus der Klasse 4c und 10 Jahre alt. Ich habe die Reporter-AG noch mal gewählt, weil mir das Forschen Spaß macht.

Ich bin Anastasia aus der 4c. Ich bin 10 Jahre alt. Ich habe die Reporter-AG wieder gewählt, weil es mir im 1. Halbjahr Spaß gemacht hat, also dachte ich, wieso sollte ich diese AG nicht wieder wählen. Ich schreibe außerdem gerne Geschichten.

Hallo, ich heiße Leyla und bin in der Klasse 3c. Ich bin 9 Jahre alt. Ich habe die Reporter-AG gewählt, weil ich gerne am Computer bin. Meine Hobbys sind singen und tanzen.

Hallo, ich bin Ellen aus der Klasse 4b und bin 10 Jahre alt. Ich habe die Reporter-AG wieder gewählt, da es mir sehr viel Spaß gemacht hat und weil ich gerne Berichte schreibe.

Abb. 21-27

Mein Name ist Yara und ich bin aus der Klasse 4c. Ich bin 10 Jahre alt. Die Reporter-AG habe ich noch mal gewählt, weil ich sehr gerne schreibe und weil es Spaß macht.

Ich bin die Mai Anh und 10 Jahre alt. Ich bin in der Klasse 4c. Ich habe die Reporter-AG wieder gewählt, weil es sehr viel Spaß gemacht hat und so lerne ich noch mehr.

Hallo, ich heiße Neele, bin 9 Jahre alt und in der Klasse 4c. Ich wollte in die Reporter-AG, weil ich das Sonnenblättchen selbst sehr spannend finde und es toll finde, wenn ich es selbst schreiben könnte. Eines meiner Hobbys ist Basketball spielen.

Hallo, ich bin Martin und bin in der Klasse 3d. Ich bin 9 Jahre alt. Meine Lieblingsbeschäftigung ist, Roblox zu spielen. Ich habe die Reporter-AG gewählt, weil ich auf dem Computer schreiben möchte und diese AG ausprobieren möchte.

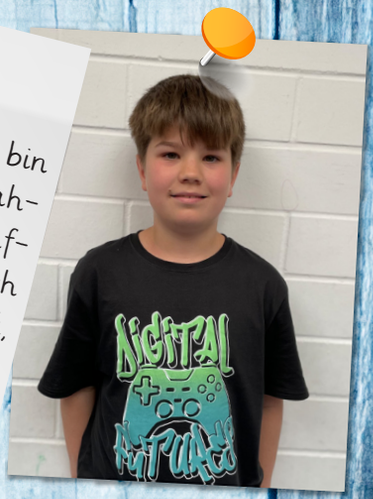
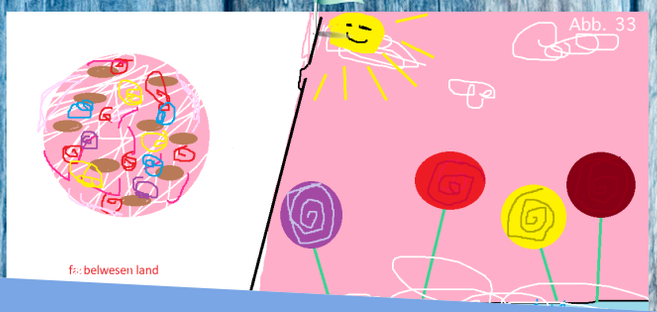


Abb. 28-32

Hi, ich heiße Laura. Ich bin 10 Jahre alt und in der Klasse 4c. Ich habe mich für die Reporter-AG entschieden, weil viele Kinder der AG erzählt haben, dass sie cool ist. Außerdem mag ich es, am Computer zu tippen.

Blick in die Klassen



Eine ausgedachte Geschichte

Die Nacht der Fabelwesen

Es war einmal vor über 200 Jahren ein Planet, auf dem ganz versteckte Fabelwesen lebten. Sie fürchteten sich vor den Menschen und die Menschen fürchteten sich vor ihnen. Doch ein Mann namens Mister Jeff traute sich, nach dem Planet zu forschen. Er fand sehr viel heraus... ein bisschen zu viel. Er wurde nämlich neugierig und beschloss auf den Planeten zu reisen. Alle versuchten ihn davon abzuhalten. Sie sagten ihm, dass es zu gefährlich sei und es den Planeten wahrscheinlich gar nicht gibt. Doch Mister Jeff hörte nicht darauf. Aber in der Rakete wurde es ihm dann doch mulmig zumute. Endlich... Endlich ist er angekommen. Er freute sich und war stolz. Doch bevor er sich nach den Fabelwesen umschaute, erkundete er erst den Planeten. Der Planet ist rosa, auf dem Boden ist Zuckerwattenebel, es gibt Büsche, an denen Süßigkeiten dranhängen, die Bäume sind Lollis und es gibt Schokopfützen auf dem Boden. Der Nebel sah so lecker aus, dass Mister Jeff nicht widerstehen konnte. Er probierte... „Mmh, lecker, ZUCKERWATTE!!!!!! Warte mal, sind die braunen Pfützen aus Schokolade?" Er probierte es und ES WAR SCHOKOLADE! Am Abend suchte er eine kleine Ecke, um dort zu schlafen. Aber plötzlich hörte er ein Geräusch. Mister Jeff verfolgte das Geräusch und... und... er sah ein EINHORN. Das Einhorn ist weggerannt. Mister Jeff war enttäuscht. Also ging er wieder auf die Suche. Am nächsten Tag ist er wieder auf die Suche nach den Fabelwesen gegangen. Auf der Suche hat er viele Sachen gefunden, wie zum Beispiel kleine Feen, Schmetterlinge und so weiter.

Aber er konnte keine großen beliebten Fabelwesen sehen. Am Abend ging er auf den Platz, auf dem er schon gestern war. Das Einhorn kam zu Mister Jeff. Das Einhorn sagte: „Hallo, ich bin Silly. Ich suche einen Freund. Möchtest du mein Freund sein?" Mister Jeff antwortete: „Ja, okay!" Silly zeigte Mister Jeff ihre Höhle. Die Zwei feierten die ganze Nacht, auch gemeinsam mit den anderen Tieren, denn nur abends kommen die Fabelwesen raus.

Eine ausgedachte Geschichte der Reporterkinder Mai Anh und Yara

Die 4a verabschiedet sich mit ihren Berufswünschen

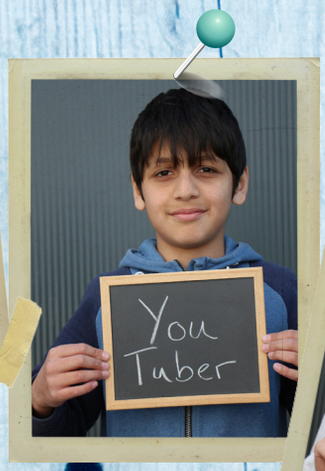


Abb. 34-43

Zahn-
ärztin
KFZ-
Mechaniker
Tänzerin
Anwalt
Auto-
verkäufer
Ärztin
Fußball-
profi
Nagel-
designerin
Arzt
Model
Kiefer-
orthopädin
You
Tuber
Schau-
spielerin
Techniker
Hand-
werker

Abb. 44-58

Die 4b sagt Tschüss

Wir werden die netten Lehrer, den Schulhof und die Tischtennisplatte vermissen. Wir freuen uns auf neue Lehrer und auf neue Freunde.
Bleibt alle gesund und freut euch auf das neue Gebäude!

Euer Oria und Zacharia

Habt weiterhin viel Spaß und wir wünschen euch viel Glück und Erfolg und eine neue schöne Schule!

Eure Maria und Lika

Die Grundschulzeit war wunderschön mit euch, aber jetzt müssen wir leider weiterziehen. Wir wünschen euch viel Spaß mit dem neuen Gebäude und wir werden euch sicher besuchen kommen.

Eure Asma, Sara, Mariella, Siyana und Ellen

Wir wünschen uns neue und gute Freunde und eine tolle Schule!

Euer Kai, Reyad, Mostafa und Erdogan

Danke für die schöne Zeit! Wir werden euch vermissen!

Eure Anjli, Sidak, Kassy und Ellen

Abb. 59-63

Die Mädels der 4b sagen: „Tschüss"!

Die Jungs der 4b sagen: „Tschüss"!

Wir freuen uns auf neue Freunde, auf nette Lehrer und den neuen Schulhof. Aber wir werden auch die Lehrer und den alten Schulhof vermissen. Wir wünschen euch neue Spielsachen und ein schönes neues Gebäude!

Euer Aria, Konstantin, Zacharia, Arthur und Ruvin

Sonnenblumenschule, wir werden unsere Schule vermissen. Am meisten die Spielzeit, die Betreuung... eigentlich sehr vieles.

Euer Erdogan, Mostafa und Oria

Liebe 4b!
Die Zeit mit euch war spannend, lehrreich, lustig aber auch manchmal anstrengend. Wir werden die Zeit mit euch nicht vergessen und gerne daran zurückdenken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Eure Frau Levy und Frau Joiner-Runow

Die Klasse 4b sagt: „Tschüss"!

Abb. 64-69

Abschiedsworte der 4c

Mir hat der Hof und die Sporthalle gefallen. Vermissen werde ich die Lehrer und Lehrerinnen. Wenn ich groß bin, möchte ich ein berühmter Fußballer werden. Ich werde die Sonnenblumenschule sehr vermissen. (Abdalla)

Mir hat gut gefallen, dass ich sehr nette und viele Freunde gefunden habe. Vermissen werde ich Egon und meine Freunde. Später möchte ich gerne Youtuber werden. Und ich wollte Ruben „Tschüss" sagen. (Markus)

Abb. 70

Die Versammlung und das Café Sonnenblume haben mir gut gefallen. Außerdem werde ich meine Freunde vermissen. Ich freue mich aber auch auf die neue Schule. Wenn ich groß bin, will ich nach Frankreich fahren. (Bennet)

Es hat mir alles gut gefallen und ich werde die Grundschule vermissen. Später möchte ich mal nach Amerika. (David)

Es hat mir alles gut gefallen und ich werde meine Freunde vermissen. Wenn ich groß bin, möchte ich reich sein. (Maxim)

Es hat mir gut gefallen, dass hier immer alle nett und freundlich sind. Vermissen werde ich die Lehrer, die Schüler und den Unterricht. Später will ich Fußballer werden. Außerdem wollte ich noch Danke an die Lehrer und Schüler sagen. (Egon)

Die Pausen und der Containerdienst haben mir gefallen, außerdem werde ich Herrn Schlesinger und Herrn Friedmann vermissen. Wenn ich groß bin, will ich gerne Richter werden. Danke für die tolle Zeit mit euch! (Marcel)

Die Lernwerkstatt hat mir gut gefallen und ich werde meine Freunde, Lehrer, die Klasse und Sport vermissen. Ich möchte später mal Schauspielerin werden. Wenn das nicht klappt, dann Lehrerin. Vermissen werde ich meine Freunde. Liebe Grüße an Hanna, Ananya und Yoan. (Aliya)

Es hat mir sehr gefallen hier in der Schule. Zum Beispiel auch die Lernwerkstattzeit. Ich werde die Klasse vermissen und möchte später mal einen guten Job haben. Die Zeit an der Schule habe ich sehr genossen. (Anastasia)

Die Sporthallenpause und der Sachunterricht haben mir gut gefallen. Vermissen werde ich die Geburtstage in der Klasse. Später will ich mal Tierretterin werden, aber nicht beim Tierarzt. Ich werde meine Freunde hier vermissen. (Olivia)

Es hat mir alles gut gefallen und ich werde die Unterrichtsstunden und den schönen Schulhof vermissen. Außerdem Herrn Schlesinger und Frau Wölfel (Traine). Wenn ich groß bin, möchte ich Fußballer bei Manchester City werden (Torwart). Ich finde die Sonnenblumenschule sehr cool und toll. (Nezar)

Die „Ich-Du-Wir"-Zeit und die Klassenspiele haben mir gut gefallen. Ich werde die Zusammenarbeit in der Klasse und die Lehrer vermissen. Später möchte ich sehr oft die Schule besuchen und ich wünsche mir, dass sich nichts hier verändert. Die Schule ist wundervoll, es war eine mega Schulzeit. Danke für alles!

Gut gefallen hat mir mein Klassenraum und dass ich nur eine Minute zu Fuß zur Schule gebraucht habe. Vermissen werde ich meine Freunde aus der Schule, die Versammlung, meinen Klassenlehrer und den kurzen Schulweg. Wenn ich groß bin, möchte ich meine Freunde aus der Schulzeit behalten. Ich wäre lieber in der Sonnenblumenschule geblieben, als die Schule zu wechseln. (Ragna)

Mir hat gut gefallen, dass ich sehr viele Freunde und neue Lehrer kennengelernt habe. Ich werde meine Lehrer und meine Freunde vermissen und auch die Versammlung und die ganze Sonnenblumenschule. Wenn ich groß bin, werde ich die Lehrer und Lehrerinnen und Betreuer und Betreuerinnen in der Sonnenblumenschule wieder treffen. Obwohl ich nicht so lange in der Sonnenblumenschule war, finde ich sie sehr cool. (Justin)

Mir hat in der Zeit hier die Klassenfahrt gut gefallen. Aber auch die Lernwerkstatt und die Lehrer und Lehrerinnen. Ich werde die Klasse, die Lehrer, die Zeit mit der Klasse und die Klassenfahrt vermissen. Später möchte ich Tierärztin, Detektivin oder Ärztin werden. Ich werde alle hier vermissen. (Ananya)

Mir haben die Lehrer und Lehrerinnen, die Klassenräume, die AGs und die Menschen hier gefallen. Vermissen werde ich das Café Sonnenblume, Sonni, und das Sonnenblättchen und die Lernwerkstatt. Später möchte ich mal Autorin oder Tierretterin werden. Ich wünsche euch allen eine tolle Schulzeit. Ich werde euch vermissen. (Emma)

Mir hat die Zeit mit meinen Freunden und meinen Lehrern sehr gefallen. Ich werde meine Lehrer und die ganze Schule sehr vermissen. Wenn ich mal groß bin, möchte ich unbedingt ein eigenes Pferd haben. Die Stunden in der SBS haben mir sehr, sehr gut gefallen und ich werde meine Zeit hier nie vergessen. (Laura)

Die Versammlung, die Schule und die Lehrer und Lehrerinnen haben mir gut gefallen und dass die Lehrer und Lehrerinnen sehr nett sind. Vermissen werde ich meine Freunde und meine Klasse. Ich möchte später mal Lehrerin werden. Die Sonnenblumenschule ist toll und ich werde sie vermissen. (Mai Anh)

Die Lehrer, die Kinder, die Versammlung und die ganze Zeit hier haben mir gut gefallen. Ich werde meine Freunde, meinen Klassenlehrer und alle tollen Erlebnisse vermissen. Später möchte ich gerne Lehrerin und nebenbei Autorin werden. Danke für die schöne Zeit, ich werde alle hier vermissen. (Yara)

Mir haben die Ausflüge mit der Klasse und der ganze Spaß beim Lernen gefallen. Die Klasse, meinen Lehrer und den ganzen Spaß werde ich vermissen. Später möchte ich viel reisen und viel mit Freunden unternehmen. Ich wollte noch sagen, dass das die beste Schule der Welt ist und dass ich alles von hier vermissen werde. (Anisa)

Liebe Klasse 4c, es war eine ganz tolle Zeit mit euch. Wir haben viele Dinge gemeinsam erlebt, auch mit Herrn Friedmann und Herrn Kukic. Wir haben gelacht, geweint, gelernt und vieles mehr. Und das oftmals gemeinsam. Es war eine besondere Zeit und ich werde diese Zeit mit euch nicht vergessen. Glaubt an euch, egal was auch immer kommen mag auf eurem weiteren Weg. Ihr seid ganz tolle Kinder. Ich werde euch nicht vergessen.
Alles Gute, Herr Schlesinger

Gut gefallen haben mir die zuverlässigen Lehrer, die schöne Natur, einfach alles. Ich werde meine Freunde, die Lehrer und die Natur vermissen. Wenn ich groß bin, möchte ich Tierretterin werden (auf ganz besondere Art). Außerdem wollte ich noch sagen, dass ich schon auf zwei Schulen war und diese hier finde ich am besten. (Jill)

Das Spielen, der Containerdienst und der Pausenhof haben mir gut gefallen. Meine Freunde und Lehrer werde ich vermissen. Wenn ich groß bin, will ich studieren und es war eine freudige Zeit an der Sonnenblumenschule. (Emre)

Es hat mir gut gefallen, dass die Pausen immer cool waren und die Fußball-Ag. Die netten Lehrer, die Versammlung und Café Sonnenblume werde ich vermissen. Später möchte ich auch Lehrerin werden. Ich finde, dass das die coolste Grundschule ist, die es in Langen gibt. (Lisa)

Titelthema

Rund um Film und Theater

Mein Lieblingsschauspieler ist Will Smith. Ich gehe sehr gerne ins Lichtburg-Kino.

Santiago, 3b

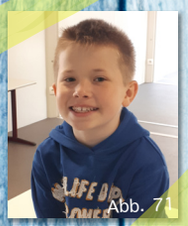


Abb. 71

Mir haben früher immer die Theater-AGs in der Schule gefallen. Leider gibt es diese nicht mehr.

Herr Schlesinger

Abb. 72

Ich liebe es, Theaterstücke mit Kindern in Deutsch und Englisch vorzubereiten, leider ist oft zu wenig Zeit dafür.

Frau Becker

Abb. 73

Ich war zweimal mit der Klasse im Theater. Im Kino war ich schon oft.

Reyad, 4b

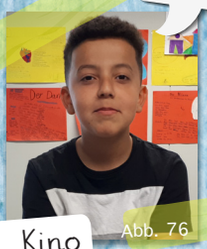


Abb. 76

Filme sind eine Möglichkeit, sich in andere Welten zu träumen.

Frau Fleckenstein

Abb. 74

Ich habe im Kino den Film „Die Schule der magischen Tiere" gesehen.

Hala, 1/2c

Abb. 75

Gute Schauspieler sind wichtig! Mein Lieblingsschauspieler ist Dustin Hoffman.

Frau Vercellini

Abb. 77

Wir machen zu Hause manchmal Kinoabende. Ich gucke am liebsten „Die Reise zur geheimnisvollen Insel".

Selin, 3b

Abb. 78

Im Fernsehen gucke ich gerne Paw Patrol.

Emelie, 1/2c

Abb. 79

Berichte der Reporter

Wann kam der Film auf die Kinoleinwand und zu uns ins Wohnzimmer?

Entstehung des Kinos und Fernsehens

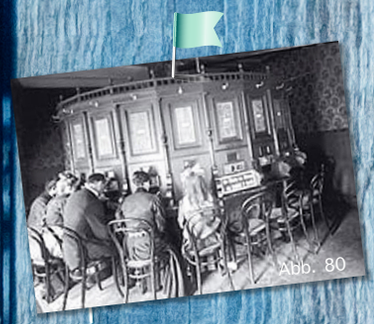


Abb. 80

Kino

Die Anfänge des Kinos reichen bis ca. 1885 zurück. Auf Jahrmärkten wurden in sogenannten Schaukästen bewegte Bilder gezeigt.
Durch die Erfindung des Projektors konnten die Filme dann auf eine Leinwand gestrahlt werden, sodass mehrere Personen diese gleichzeitig schauen konnten.
Ab ca. 1895 wurden in angemieteten Sälen kurze Filme für Eintritt zahlende Zuschauer gezeigt. Das Lichtspielhaus, später Kino genannt, war erfunden. Die ersten Filme zeigten alltägliche Szenen, wie z. B. die Ankunft eines Eisenbahnzuges oder zur Arbeit gehende Personen. In vielen Kinos spielten Klavierspieler passende Musik zu den Filmen.
Später wurden dann Kinofilme mit Schauspielern gedreht. Die Sprache der Schauspieler wurde jedoch nur als Zwischentext auf einer Texttafel eingeblendet.
Ab 1926 wurden Filme mit Ton entwickelt. Darüber hinaus wurden Farbfilme erfunden, die nach und nach die Schwarz-Weiß-Filme ablösten.
Spätestens ab 1960 bekam das Kino Konkurrenz durch das Fernsehen. Die große Zeit der „Filmpaläste" war vorbei.

Ein Bericht der Repoter-AG

Abb. 81

Schlosserei

ECKSTEIN

Einfriedungen
Tore
Geländer

Fenstergitter
Garagentore
uvm.

Wassergasse 15
Tel: 06103/23693

63225 Langen
Fax: 06103/53299

email: info@schlosserei-eckstein.de

Fernsehen

Die ersten Fernseh-Versuchssendungen in Deutschland begannen in den 1930er Jahren. Das erste Fernsehereignis waren die Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Die Filme wurden in sogenannten Fernsehstuben gezeigt.
1950 wurde die ARD gegründet. Das erste Fernseh-Großereignis war die Fußballweltmeisterschaft 1954.
1963 wurde das ZDF gegründet. Es gab somit zwei Fernsehprogramme in Deutschland. Gesendet wurde von 16:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr. Danach war Sendeschluss.
1967 wurde das Farbfernsehen eingeführt.
Ab 1984 gab es auch das Privatfernsehen mit den Sendern SAT.1 und RTL.

Ein Bericht der Reporter-AG

Die Fernsehsender

ARD:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, auch „Das Erste" genannt. Die ARD war der erste Fernsehsender Deutschlands. Zu ihr gehören die neun Landesrundfunkanstalten. Man sagt auch die dritten Programme. In Hessen ist es der Hessische Rundfunk.

ZDF:

Zweites Deutsches Fernsehen
Es ist das zweite deutschlandweite öffentlich-rechtliche Fernsehprogramm.

KiKA:

KiKA ist die Abkürzung für Kinderkanal. Er ist ein Gemeinschaftsfernsehsender von ARD und ZDF und es werden Filme, Reportagen, Wissensserien, Spielshows und die Kindernachrichten logo! für Kinder gesendet.

ARD und ZDF werden überwiegend durch den Rundfunkbeitrag finanziert. Jeder Haushalt muss eine Gebühr für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bezahlen. Fragt mal eure Eltern! Sie können euch auch sagen, wie viel sie dafür bezahlen müssen. Privatsender wie z. B. SAT 1 und RTL bekommen ihr Geld nicht von den Zuschauern, sondern nehmen es durch Werbung ein. Firmen, die ihre Produkte im Privatfernsehen bewerben, müssen dafür Geld bezahlen. Es gibt weit über 100 private Sender. Einige sind nicht frei empfangbar. Man muss dafür extra bezahlen, das sogenannte Pay-TV.

Das ZDF

Das ZDF ist ein Fernsehsender des sogenannten öffentlich-rechtlichen Rundfunks. In Mainz am Lerchenberg kann man sich einfach zu einer kostenlosen Führung anmelden, wo man viele interessante Dinge sehen kann. Wir waren unter anderem im Sportstudio. Hier wird jeden Samstagabend eine Sendung übertragen. Damit alles richtig ausgeleuchtet ist, gibt es über 260 Lampen an der Decke. Die Wände sind aus LED-Lichtern, sodass jede Woche andere Farben mit anderen Themen gezeigt werden. Vielleicht kennt ihr die Torwand, auf die die Gäste immer schießen. Die wird immer von der Decke für die Show herabgelassen. Im Sportstudio finden nämlich auch noch andere Shows statt, wie zum Beispiel die Drehscheibe. Auf die Torwand schießen die Gäste und ein Zuschauer, der sich vorher beworben hat. Ab 16 Jahren kann man sich bewerben. Man muss ein Video drehen, in dem man ein schönes Tor schießt.

An der Decke gibt es noch einen Goldregeneimer. Wenn jemand alle Schüsse verwandelt, also drei unten und drei oben, regnet es von der Decke Gold. Keiner hat das bis jetzt geschafft. Deswegen gibt es einmal im Jahr ein „Battle" zwischen den besten Zuschauern. Der Gewinner bekommt den Goldregen. Das ZDF testet so auch, ob die Maschine noch funktioniert.
Außerdem gibt es auf dem Gelände den Fernsehgarten. Es gibt drei Ticketkategorien für die Zuschauer. Stehplätze, mit denen man sich auf dem ganzen Gelände bewegen kann, Sitzplätze an der Seite und in der Nähe der Bühne. Es gibt sogar Dauerkarten. Der Fernsehgarten kommt immer am Sonntagvormittag ab Mai im Fernsehen. Die Bühne und da wo die Zuschauer sitzen, ist überdacht. Deswegen werden sie bei Regen nicht nass.
Einen Blick in die Regie konnte ich auch noch werfen. Am Ende gab es noch ein Video über die Tagesshow. In das Studio darf niemand rein. Nur Mitarbeiter, die bei der Tagesshow arbeiten. Andere ZDF-Mitarbeiter dürfen da auch nicht rein. Die Moderatoren, die kleiner sind als die anderen, werden hinter dem Tresen hochgefahren, damit alle gleich groß sind.
Die Tour ist sehr spannend und interessant gewesen.

Ein Bericht von Reporterkind Egon

Abb. 82-85

Film- und Theatergenres

Es gibt verschiedene Arten von Filmen und Theaterstücken. Sie werden hauptsächlich nach ihrem Inhalt unterschieden. Die Art nennt man Genre. Es gibt 13 Hauptgruppen. Ein Genre hat bestimmte Merkmale. Wegen dieser Merkmale kann man die Stücke einem Genre zuordnen. Wir erklären euch einige.

Fantasy

Bei Fantasyfilmen existieren die meisten Figuren in Wirklichkeit gar nicht. Sie sind ausgedacht, also nur in der Fantasie der Menschen. Es geht oft um Zauber und Magie. Menschen können sich z. B. in Tiere oder andere Wesen verwandeln.

Drama

Ein Drama als Film oder Theaterstück handelt oft von einer Figur, die in einer Lebenskrise steckt und vor einer lebensverändernden Entscheidung steht. In den Filmen muss man mit Katastrophen rechnen.

Action

Die meisten Actionfilme sind mit viel Gewalt. Es gibt auch sehr viele Szenen, die sehr spannend und spektakulär sind. Die meisten Actionfilme sind nicht für Kinder geeignet.

Horror

Horrorfilme sind dafür bekannt, die Zuschauer zu erschrecken und sie zu verstören. Sie sollen sich gruseln. Die Filme werden meist mit viel Fantasie erfunden, doch der Film wirkt dann trotzdem sehr realistisch. Deshalb sollte man sich erst ab einem bestimmten Alter, meist ab 16 oder 18 Jahren, diese Filme anschauen.

Komödie

Komödien als Film oder Theaterstück sollen die Zuschauer zum Lachen bringen. Die meisten Komödien haben ein Happy End.

Western

Diese Filme handeln so gut wie immer von einem Cowboy oder Sheriff. Als Theaterstück gibt es Western seltener. Der Western ist das älteste Filmgenre.

Romanze

Romantische Filme oder Theaterstücke handeln meistens von zwei Menschen, die sich sehr mögen. In manchen Filmen bricht ihre Beziehung und die Hauptperson verliebt sich in jemand anderen. Man kann auch Liebesfilm sagen. Die meisten Romanzen sind ab zwölf oder 16 Jahren empfohlen, manche sind aber auch schon für Kinder ab sechs Jahren.

Man kann Filme auch nach ihrer Produktionsweise unterscheiden. Es gibt zum Beispiel Dokumentarfilme (Reportagen), Spielfilme, Zeichentrickfilme, 3D-Filme oder Animationsfilme.

Ein Bericht der Reporterkinder Yara und Mai Anh

abass
technikbegeistert

Viel Spaß beim Rechnen-, Schreiben- und Lesenlernen!

Ihr EDV-Experte für individualisierte IT-Systemperformance.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

+49 6103 / 4045 660

www.abass.de

Filmpreise

Filme können genauso wie Schülerzeitungen Preise gewinnen. Auf deutscher Ebene ist der Deutsche Filmpreis, auch Lola genannt, die für deutsche Filme vergebene höchste Auszeichnung. Dieses Jahr hat der Film „Das Lehrerzimmer" die Goldene Lola gewonnen.

Der bekannteste internationale Filmpreis ist der Oscar. Er wird für verschiedene Kategorien verliehen, wie z. B. für den besten Film, den besten Hauptdarsteller, die beste Filmmusik oder die beste Regie. Der Oscar ist eine kleine Statue/Trophäe, ähnlich wie ein Pokal im Sport, der dem Sieger überreicht wird. Im März 2023 fand die 95. Verleihung des Oscars in Los Angeles (USA) statt. Der deutsche Film „Im Westen nichts Neues" (ein Film für Erwachsene) bekam vier Oscars, so viele wie noch nie ein deutscher Film. Davor haben überhaupt erst drei deutsche Filme einen Oscar erhalten.

Ein Bericht der Reporter-AG

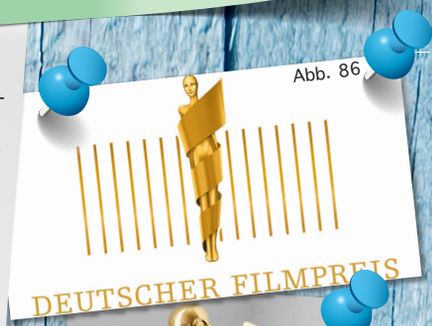


Abb. 86

Abb. 87

Filmtipps der Reporter

Wer ist Spider-Man?

Vielleicht kennt ihr die Figur „Spider-Man" aus verschiedenen Filmen? Vor allen Dingen aus den Marvel-Filmen. Aber eigentlich gibt es „Spider-Man" schon viel länger als Superhelden in vielen Comics.

1962 gab es das erste „Spider-Man"-Comic. Erfunden haben ihn Stan Lee und Steve Ditko. Für die Comic-Firma Marvel war „Spider-Man" lange Zeit der wichtigste und erfolgreichste Superheld. In Deutschland hießen die Comics mit ihm früher noch „Die Spinne".

Heute gibt es schon einige Filme mit „Spider-Man", besonders seit Superheldenfilme so erfolgreich im Kino laufen.

Übrigens: Peter Parker, der sich hinter der Maske von „Spider-Man" verbirgt, ist ein Held mit besonderen Fähigkeiten, die er bekommen hat, weil er von einer radioaktiv verseuchten Spinne gebissen wurde. Nun kann er als „Spiderman" Wände hochlaufen, Spinnennetze schleudern und so weiter. Ich mag „Spider-Man".

Ein Bericht von Reporterkind Martin

Abb. 88

Star Wars

Es gibt neun Star Wars Teile. Star Wars ist ab zwölf Jahren außer die Episoden 4 und 1, die ab sechs Jahren freigegeben sind. Der neuste Star Wars Teil heißt: Der Aufstieg Skywalkers. Der Drehbuchautor, Regisseur und Produzent ist George Lucas. Die Filme spielen im Universum und es geht um den Kampf zwischen Gut und Böse. Die Guten sind die Jedi, die Bösen sind die Sith.

Star Wars kann man auf der App Disney+ gucken. Star Wars wurde in der tunesischen Wüste gedreht.

Der erste Teil von Star Wars kostete 115 Mio. USD. Der zweite Teil kostete 115 Mio. USD. Der dritte Teil kostete 113 Mio. USD. Der vierte Teil kostete 11 Mio. USD. Teil 5 kostete 18 Mio. USD. Teil 6 kostete 32,5 Mio. USD. Teil 7 kostete 306 Mio. USD.

Die Star Wars Filme sind die zweiterfolgreichste Filmreihe. Die Filme bekamen zehn Oscars als Filmpreise.

Ein Bericht von Reporterkind Egon

Abb. 89

Abb. 90

Abb. 104

Die Schule der magischen Tiere

Bisher gibt es zwei Filme aus der Reihe „Die Schule der magischen Tiere". Ins Kino kam der erste Film am 14. Oktober 2021 und der zweite Teil am 29. September 2022. Es sind Verfilmungen zu der gleichnamigen Buchreihe. Der Regisseur heißt Gregor Schnitzler. Der Film wurde in Deutschland und Österreich produziert. Geplant sind für die Jahre 2024 und 2025 noch die Filme Teil 3 und Teil 4. Die Filme sind ohne Altersbeschränkung.

In dem ersten Film geht es hauptsächlich um die Klasse von Miss Cornfield und um die Wintersteinschule. Ida ist die Hauptperson unter den Schülern, die neu an der Schule ist. Natürlich ist Mortimer nicht zu vergessen, der den Kindern die magischen Tiere bringt. Die Tiere können sprechen und sie werden zu den besten Freunden der Kinder.

Ich würde den Film Kindern empfehlen, die Magie, Abenteuer und ein bisschen Comedy mögen. Mir hat an dem Film besonders gefallen, dass es ein fröhlicher Film ist und dass es auch um Freundschaft geht.

Ein Bericht von Reporterkind Neele

Abb. 91

Die Schule der magischen Tiere 2

„Die Schule der magischen Tiere 2" ist der zweite Teil der verfilmten Kinderbuchreihe von der Autorin Margit Auer. Die Kinofilme entstanden in Abstimmung mit der Autorin. Die Filme sind für Kinder im Grundschulalter geeignet. Der Film „Die Schule der magischen Tiere 2" startete am 29. September 2022. Zwei Wochen nach dem Kinostart gab der Verleih bekannt, dass die Eine-Millionen-Zuschauer-Marke überschritten wurde. „Die Schule der magischen Tiere 2" haben in Deutschland innerhalb von zwei Monaten 2.027.923 Kinozuschauer gesehen und dabei wurden 14.851.33 Euro an Eintrittsgeldern eingenommen. Bis Ende März 2023 haben sogar insgesamt 2,8 Millionen Leute den Film in Deutschland im Kino gesehen. Es sind bereits ein dritter und vierter Teil geplant. Wahrscheinlich kommen sie im Herbst 2024 und im Herbst 2025 ins Kino.

In dem Film geht es darum, dass der Schuldirektor unbedingt will, dass die Klasse der Hauptperson Ida (gespielt von Emilia Maier) anlässlich des Schuljubiläums ein Theaterstück aufführen soll. Aber die Klasse will ein eigenes Theaterstück aufführen. Also denken sie sich selbst ein Stück aus. Zum Schluss landen sie unter der Schule. Dort ist das Labor von dem, der die Schule gegründet hat.

Ein Bericht von Reporterkind Lisa

Abb. 108-110

Rot

Rot ist ein Computeranimationsfilm. Er ist ein Abenteuerfilm, der nicht ins Kino gekommen ist, sondern in Deutschland nur bei Disney+ und Amazon Prime zu sehen ist. Disney+ ist ein Streaming-Dienst, für den man ein Abo abschließen und bezahlen muss, um dann die Filme z. B. auf dem Fernseher oder Laptop anzusehen. Der Film ist für Kinder ab sechs Jahren.

Rot ist ein Film über eine chinesisch-kanadische Schülerin in Toronto der Hauptstadt von Kanada. Dieses Mädchen heißt Mei Lee. Die Schauspielerin, die sie spielt, heißt Rosalie Chiang. Mei Lee hat drei Freunde: Priya (gespielt von Maitreyi Ramakrishnan), Miriam (gespielt von Ava Morse) und Abby (gespielt von Hyein Park). Mei hat eine strenge Mutter, die Ming Lee heißt. Die Schauspielerin heißt Sandra Oh. Meis Mutter weiß nicht, dass sie auf eine Band namens 4*Town steht. Eines Tages, als Mei schlief, da hatte sie einen furchtbaren Albtraum, da verwandelte sie sich in einen roten Panda. Wenn Mei zum Beispiel wütend, traurig oder froh ist, wird sie automatisch in einen süßen, fluffigen roten Panda verwandelt. Es gibt ein Ritual, bei dem der Panda zum Beispiel in einer Kette für immer eingeschlossen wird. Weil die ganze Schule den Panda süß findet, hatten die Freundinnen eine Idee, um damit Geld für einen Besuch des 4*Town-Konzerts zu verdienen. Doch das Konzert ist zur gleichen Zeit, zu der das Ritual ist. Meis Mutter mag aber die Band nicht und das macht es für Mei etwas schwieriger, das Konzert zu besuchen. Mei und ihre Freundinnen waren erfolgreich beim Geldverdienen, doch ihnen fehlten noch 200 Euro. Aber da hat ein Junge aus Meis Klasse ihr 200 Euro angeboten, doch dafür musste sie zu seinem Geburtstag kommen. Mei kam sehr spät dahin, aber schaffte es noch. Bei der Party hatten Mei und ihre Freundinnen einen Streit. Als Meis Mutter herausfand, dass sie heimlich für das Konzert sparte, wurde Meis Mutter wirklich sauer und verwandelte sich plötzlich in einen riesigen, nicht süßen und großen roten Panda. Meis Freunde gingen trotzdem zum Konzert. Mei flüchtete jedoch vom Ritual und versöhnte sich mit ihren besten Freunden. Als das Ritual mit der Mutter besiegelt wurde, hatten sie ab jetzt ein entspanntes Leben.

Ein Bericht von Reporterkind Anastasia

Abb. 92

Die Filme: Mein Lotta-Leben

Es gibt insgesamt zwei Filme aus der Lotta-Leben-Reihe: „Alles Bingo mit Flamingo" (2019) und „Alles Tschaka mit Alpaka" (2022). Es gibt eine Buchreihe „Mein Lotta-Leben" der Autorin Alice Pantermüller, welche verfilmt wurde.
Meggy Hussong spielt die Hauptrolle der Lotta Petermann. Sie ist mittlerweile schon 16 Jahre alt. Ihre beste Freundin Cheyenne (auch eine Hauptrolle) wird gespielt von Yola Streese. Zusammen mit Paul (Levi Kazmaier) haben die drei den Club „Die wilden Kaninchen". Cheyennes kleine Schwester Chanel nervt immer bei den Detektivarbeiten von den wilden Kaninchen. In dem Film „Alles Bingo mit Flamingo" geht es darum, dass Berenike (Laila Ziegler), die größte Zicke der Klasse, eine Party zum elften Geburtstag schmeißen will. Die ganze Klasse ist eingeladen außer Lotta und Cheyenne. Die beiden Freundinnen schmieden Pläne, um auch auf die Party zu kommen. Zusammen mit Berenike und ihren Freundinnen Hannah, Liv Grete und Emma haben sie die Clique „Die Glamour Girls" oder wie Lotta und Cheyenne sie nennen: „Die Lämmer Girls". Als Lotta ein Kaninchen vor einem Auto rettet, muss der Fahrer stark bremsen. Im Auto sitzt der bei allen Mädchen beliebte Popsänger Marlon. Lotta und Cheyenne machen ein Selfie mit ihm. Sie zeigen Berenike das Foto. Falls Lotta und Cheyenne es schaffen würden, dass der Sänger Marlon zur Party kommt, dann wären die beiden Mädchen auch zur Geburtstagsparty eingeladen. Aber Lotta und Cheyenne bekommen einen Streit.

Abb. 93

Abb. 94

Einige Infos zum Film „Alles Bingo mit Flamingo"

Altersfreigabe: ab 0 Jahren
Produktionsland: Deutschland
Originalsprache: Deutsch
Erscheinungsdatum: 29. August 2019
Länge: 94 Minuten
Regie: Neele Leana Vollmar
Drehbuch: Alice Pantermüller, Daniela Kohl, Bettina Börgerding
Produktion: Dagmar Niehage, Philipp Budweg, Robert Marciniak
Musik: Oliver Thiede
Kamera: Daniel Gottschalk
Schnitt: Bernd Schlegel

Ein Bericht von Reporterkind Ellen

sls-direkt.de

Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt. Das Sparkassen-Girokonto mit der Sparkassen-App.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Was bedeutet FSK? – Emilia entdeckt den Film

Es war einmal ein Mädchen, sie hieß Emilia. Sie hatte noch drei Freunde. Diese hießen Sophia, Elias und Leo. Zusammen gingen sie auf die Königsschule. Auf der Königsschule gibt es verschiedene Klassen z. B. die Fußballklasse oder die Englischklasse und noch viele mehr. Insgesamt gibt es 15 Klassen, die sich jedes Halbjahr ändern. Genau wie heute, heute wechseln sich alle Klassen. Drei Tage davor dürfen die Kinder auswählen, in welche Klasse sie kommen wollen und dann entscheiden die Lehrer, ob sie in die gewählte Klasse kommen oder nicht. Emilia und ihre Freunde haben die Filmklasse gewählt und sind tatsächlich in die Filmklasse gekommen. Als die Freunde endlich im Klassenzimmer der Filmklasse ankamen, begrüßte sie eine nette Frau.

Sie war ihre Lehrerin, Frau Krote. „Ach hallo, schön euch zu sehen, ich bin Frau Krote eure Klassenlehrerin für das Halbjahr. Setzt euch schon mal an einen Tisch, ich komme auch gleich." Als nach ein paar Minuten alle anderen Kinder da waren und am Tisch saßen, ging es endlich los. Frau Krote stellte sich noch mal vor allen Kindern vor, dann sagte sie, was sie heute machen werden: „Heute werde ich euch erklären, was FSK ist. Habt ihr das schon einmal gehört?" Alle Kinder riefen: „Jaaaaa!" Elias meldete sich: „Das steht doch immer auf DVDs oder?" „Ja genau, da hast du recht. Aber wisst ihr, was FSK bedeutet?" Keine Hand schoss nach oben. „Ok, ich erkläre es euch. Aber vielleicht habt ihr schon mal USK gehört. USK ist für Computerspiele und FSK ist für Filme. Aber da wir hier die Filmklasse sind, reden wir über die FSK."

FSK bedeutet: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft.

Eine Jury legt fest, ab welchem Alter ein Film für Kinder geeignet ist. Die meisten Filme für die ganze Familie sind ohne Altersbeschränkung, auf denen steht meistens FSK freigegeben ab 0. Es gibt aber auch Filme, auf denen steht FSK freigegeben ab 6, 12, 16 oder ab 18. Die verschiedenen FSKs haben unterschiedliche Farben, damit man sie noch besser und schneller unterscheiden kann. Null ist weiß, Sechs ist gelb, Zwölf ist grün, 16 ist blau und 18 ist rot. Frau Krote erklärt weiter: „Wenn ihr jetzt gerne einen Film ab zwölf gucken wollt, aber erst zehn Jahre alt seid, dann dürft ihr den Film trotzdem gucken, denn es ist nur eine Empfehlung. Eure Eltern entscheiden darüber, welchen Film ihr gucken dürft." Emilia rief rein: „Und ich muss mir sicher sein, dass ich z. B. keine Angst bekomme." „Genau", bestätigt die Lehrerin, „deswegen heißt es auch Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft. Es kommen „freiwillig" und „Selbstkontrolle" vor, das bedeutet, du und deine Eltern entscheiden selbst, was gut für dich ist und was nicht", erklärt Frau Krote. Heute lernten die Kinder viel und sind sehr gespannt auf den nächsten Tag.

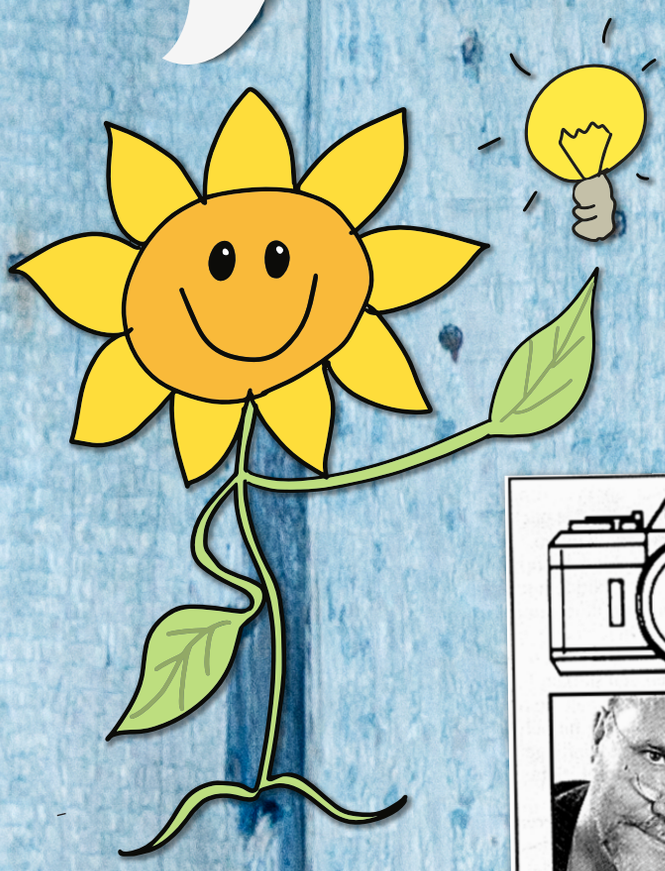
Ein Bericht von Reporterkind Ellen

Auf der nächsten Seite findet ihr noch weitere Informationen über die FSK.

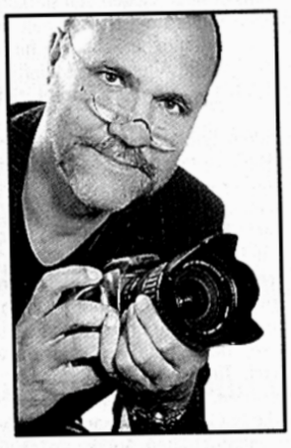
FSK-Beachtung im Kino

Kinobetreiber müssen sich an das Jugendschutzgesetz halten. Hier können eure Eltern nicht komplett frei für euch entscheiden. Hier ist die FSK bindend. Es gibt nur eine Ausnahme für Filme mit FSK 12. Kinder ab sechs Jahren dürfen in Begleitung eines Elternteils Filme mit der FSK-Freigabe 12 im Kino sehen. Für Filme mit den FSK-Freigaben 6, 16 und 18 gibt es diese Ausnahme nicht, was bedeutet, dass z. B. ein fünfjähriges Kind auch in Begleitung von Mutter oder Vater einen Film mit FSK6 nicht sehen darf, ebenso darf z. B. ein Jugendlicher auch in Begleitung eines Elternteils keinen Film mit der FSK 16 im Kino sehen. Diese Regelungen sind als Schutz für Kinder und Jugendliche zu sehen, damit ihr Wohl z. B. durch Gewaltszenen nicht gefährdet wird.

Abb. 95



SCHÖNWÄLDER



Bahnstraße 56
63225 Langen

Tel. 0 61 03 / 2 37 98
Fax 0 61 03 / 2 37 45

www.foto-schoenwaelder.de
foto@foto-schoenwaelder.de

Passbilder • Bewerbung
Kinder • Familie • Hochzeit
Dessous • Akt
Firmenpräsentation
Reportagen • Eventphotographie
Portrait am Arbeitsplatz
Individuelle Photos für Ihren Internetauftritt

Daniel Radcliffe alias Harry Potter

Schauspieler

Bestimmt kennen viele von euch Harry Potter. Daniel Radcliffe ist ein britischer Schauspieler, der in den „Harry Potter"-Filmen die Hauptperson Harry Potter gespielt hat.
Infos zu Daniel Radcliffe:
Geburtstag: 23.7.1989
Geburtsort: London
Größe: 1,65 m
Schuhgröße: 44
Eltern: Alan Radcliffe (Vater) und Marcia Gresham (Mutter)

Abb. 96

Abb. 97

Abb. 98

Harry Potter ist eine Kinder- und Jugendbuchreihe in sieben Teilen. Die Autorin heißt Joanne K. Rowling. Die Bücher wurden in acht Teilen verfilmt. Der Produzent heißt David Heyman. Rowling hatte bestimmte Ansprüche an die Verfilmung. Sie wollte, dass die Filme dicht an der Romanvorlage verfilmt werden sollten, alle Schauspieler und Schauspielerinnen mussten britisch sein und britisches Englisch sprechen. Die Drehorte befinden sich nur in Großbritannien.
Harry Potter ist eine Fantasy-Buch- und Filmreihe. Nur die ersten beiden Filme „Harry Potter und der Stein der Weisen" aus dem Jahr 1997 und der Film „Harry Potter und die Kammer des Schreckens" aus 1998 sind für Kinder ab sechs Jahren freigegeben. Alle anderen Filme sind erst ab einem Alter von 12 Jahren freigegeben.
Handlung: In „Harry Potter" geht es um einen Jungen, der das Internat Hogwarts besucht. Er ist ein junger Zauberer. Hogwarts ist eine Schule für Zauberei und Hexerei. Harry Potters Lehrer heißt Severus Snape. Seine Freunde und auch Mitschüler sind Hermine und Ron. Harry und seine Freunde müssen sich immer wieder gegen den bösen Magier Lord Voldemort wehren. Sie erleben gemeinsam viele Abenteuer.

Ein Bericht von Reporterkind Laura

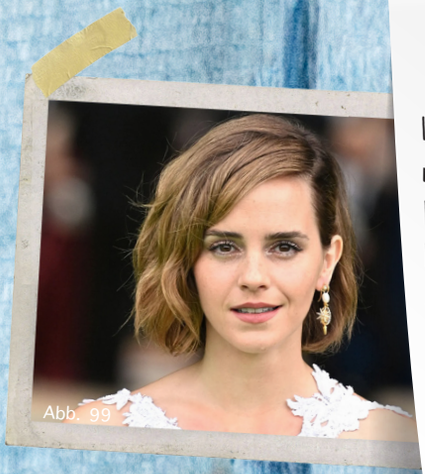


Abb. 99

Schauspielerin Emma Watson

Ich habe mir diese Schauspielerin ausgesucht, weil ich ihre Filme mag und ich stelle sie euch jetzt vor.
Emma Watson ist am 15. April 1990 in Paris (Frankreich) geboren.
Sie studierte an der amerikanischen Brown University von 2009 bis 2014.
Sie ist 1,65 m groß, ihre Schuhgröße ist 37,5.
Vielleicht kennt ihr Emma Watson als Hermine Granger.
Emma Watson ist nämlich Schauspielerin und sie hat z. B. in Harry Potter 1-7, Little Women oder Ballet Shoes mitgespielt.
Pro Jahr hat sie zwischen 14 und 18,5 Millionen Euro verdient.

Ein Bericht von Reporterkind Emma

Schauspielerin Emma Myers

Emma Myers ist 21 Jahre alt. Sie wurde am 2. April 2002 geboren. Sie ist 1,60 m groß. Ihre Karriere begann sie als Kinderdarstellerin. Sie kommt aus Orlando in Florida. In Deutschland ist sie durch die Serie „Wednesday" bekannt geworden, allerdings ist diese Serie erst für Kinder ab zwölf Jahren empfohlen. Ich kenne Emma Myers aus der Serie „Wednesday". Schon in der Serie habe ich mich sehr für Emma Myers interessiert, weil sie immer so gut gelaunt ist.

Ein Bericht von Reporterkind Leyla

Abb. 100

Abb. 101

Die Serie Miraculous

In der Fernsehserie „Miraculous" geht es um zwei Teenager im Alter von 13 bis 14 Jahren. Adrien Agreste und Marinette Dupain-Cheng kriegen zwei Miraculous. Das Miraculous ist ein verzaubertes Schmuckstück.
Adrien Agreste kriegt das Miraculous von der schwarzen Katze, dadurch verwandelt er sich in „Cat Noir", das im Deutschen „Schwarzer Kater" heißt. Marinette Dupain-Cheng bekommt den Miraculous von dem Marienkäfer, sie wird dadurch zu „Ladybug" (auf Deutsch: Marienkäfer).
Der Vater von Adrien ist „Hawk Moth" und der Böse in diesem Film. Adrien weiß aber nichts davon. Adriens Vater Gabriel Agreste will unbedingt die Miraculous von Ladybug und Cat Noir, damit er seine geliebte Frau Emily beleben kann.
Zufälligerweise gibt es auch noch eine Liebesgeschichte zwischen den beiden Superhelden. Adrien ist in Ladybug verliebt und Marinette in Cat Noir, aber beide wissen nichts von der geheimen Identität des anderen.
Die „Kwamis" der Superhelden, das sind die Zauberwesen, die in verzauberten Schmuckstücken leben, heißen „Tikki" und „Plagg". Tikki lebt in einem Paar Ohrringe und sieht wie ein Marienkäfer aus. Plagg wohnt in einem Ring und sieht wie eine Katze aus.
Die Serie „Miraculous" ist im Jahr 2015 das erste Mal in Südkorea erschienen. In Deutschland lief sie zum ersten Mal im Mai 2016. Die Idee von „Miraculous" hatte Thomas Astruc.
Es gibt ungefähr 120 Folgen in fünf bis sechs Staffeln.
Ich würde diese Serie für Leute, die Fantasy-Filme, Komödien, Liebesgeschichten oder Action-Filme und Superhelden mögen, empfehlen. Diese Serie eignet sich für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Ein Bericht von Reporterkind Anastasia

Hinter den Kulissen

Außer den Schauspielerinnen und Schauspielern braucht es noch jede Menge anderer Berufe, die an Kinofilmen, Fernsehfilmen und Theateraufführungen beteiligt sind.
Wir stellen euch einige dieser Berufe mit ihren Aufgaben vor:

Drehbuchautor/in: Der/Die Verfasser/in eines Drehbuchs ist der/die Drehbuchautor/in. Drehbuchautoren/innen sind die Erfinder eines jeden Films, den ihr im Fernsehen oder Kino seht.

Regisseur/in: Der/Die Regisseur/in ist der/die Chef/in beim Theater und Filmdreh. Der/Die Regisseur/in ist die Person, die die Leitung beim Film oder Theater hat und den Schauspielerinnen und Schauspielern sagt, was sie tun sollen. Man kann auch sagen, er/sie führt Regie. Regisseur/in heißt Spielleiter/in.

Produzent/in: Sie/Er ist für die technische Abwicklung und die Finanzierung des Films zuständig.

Bühnenbildner/in: Die Bühnenbildner/innen planen und entwerfen die Kulissen (Bühnenbilder/Hintergrund) des Films oder Theaterstücks.

Kostümbildner/in: Der/Die Kostümbildner/in arbeitet mit dem/der Regisseur/in eng zusammen. Er/Sie spricht sich auch mit dem/der Bühnenbildner/in ab. Er/Sie ist verantwortlich dafür, dass die Darsteller im Film oder Theater zum Stück passende Kostüme (Kleidung) tragen. Er/Sie entwirft die Kostüme. Er/Sie sorgt dafür, dass die Darsteller in ihrer Rolle sind und manchmal sorgt er/sie für einen kleinen Effekt.

Beleuchter/in: Beleuchter/innen sind beim Fernsehen, beim Filmdreh, Theater und Veranstaltungen sehr wichtig. Sie sorgen dafür, dass es gut beleuchtet ist. Sie bedienen die Scheinwerfer.

Cutter/in: Der/Die Cutter/in ist der/die Schnittmeister/in. Er/Sie fügt alle einzelnen Filmdrehs, Töne, Musik und Effekte zusammen und gestaltet so den fertigen Kino- oder Fernsehfilm.

Friseur/in: Der/Die Friseur/in sorgt dafür, dass die Darsteller eine passende Frisur zum Kostüm und zur Rolle haben.

Maskenbildner/in: Er/Sie schminkt die Schauspielerinnen und Schauspieler beim Film und Theater, also sorgt dafür, dass das Make-up passt. Auf der nächsten Seite könnt ihr ein Interview mit einer Maskenbildnerin lesen.

Souffleuse/Souffleur: Souffl ieren bedeutet flüstern. Wenn die Schauspielerin oder der Schauspieler den Text vergisst, dann flüstert die Souffleuse oder der Souffleur der Schauspielerin oder dem Schauspieler den Text zu. Das passiert unauffällig. Entweder sitzt die Souffleuse/der Souffleur in einem Versteck oder die Schauspielerin/der Schauspieler hat einen Empfänger im Ohr und bekommt den Text per Funk zugeflüstert.

Ein Bericht der Reporterkinder Emma, Neele und Laura

Kameraleute: Sie filmen die Szenen für Kino- und Fernsehfilme. Sie machen auch die Aufnahmen bei Fernsehshows, die live sind. Sie sorgen dafür, dass man z. B. Filme aus verschiedenen Perspektiven sieht.

Techniker/innen: Es gibt Techniker/innen, die für den Ton, das Licht, die Verkabelung und die Sicherheit zuständig sind. Es gibt auch noch Assistenten/innen.

Requisiteur/in: Sie sind beim Theater für die Requisiten zuständig, die nicht zum Bühnenbild oder zu den Kostümen gehören. Requisiten sind Gegenstände wie z. B. Blumen, Bücher oder Lebensmittel. Manche Requisiteure/innen kümmern sich auch um den Nebel, Knalleffekte oder Lichtblitze.

Stuntwoman/Stuntman: Sie sorgen dafür, dass die Darsteller selbst keine Stunts machen müssen. Man sagt auch, dass sie die Schauspielerin/ den Schauspieler doubeln, das heißt sie übernehmen die gefährlichen Szenen eines Films anstelle der Darsteller. Dies tun sie z. B. in Actionfilmen oder Western.

Interview mit einer Maskenbildnerin

Was macht eine Maskenbildnerin?
Wir stellen Masken, Bärte und Perücken her. Außerdem sind wir bei den Vorstellungen dabei und schminken, kleben Bärte, Perücken oder Masken. Wenn die Vorstellungen zu Ende sind, dann nehmen wir alles wieder ab.

Wie lange üben Sie diesen Beruf schon aus?
Seit 1982. Das sind jetzt schon 41 Jahre.

An welchen Filmen oder Stücken waren Sie schon beteiligt?
An Filmen war ich noch gar nicht beteiligt. Ich habe in der Oper zum Beispiel schon 130 Vorstellungen der Zauberflöte begleitet. Aber wie viele Stücke es insgesamt waren, kann ich gar nicht sagen.

Was gefällt Ihnen an diesem Beruf?
Das Kreative! Außerdem mag ich es, die Künstler/innen zu verwandeln. Es hat etwas Außergewöhnliches, wenn die Künstler/innen nach dem Herrichten ganz anders aussehen.

Abb. 102

Eine Beispielmaskierung aus dem Stück Hänsel und Gretel.

Wer war die bekannteste Person, die Sie geschminkt haben?
Diese Frage bekomme ich oft gestellt. Ich habe in der Alten Oper schon Plácido Domingo und Josep Carreras hergerichtet.

Macht Ihnen der Beruf Spaß und warum?
Ich habe Spaß an meinem Beruf. Er ist nicht eintönig sondern sehr vielseitig und abwechslungsreich. An manchen Tagen der Woche habe ich nur Werkstattdienst und an anderen Tagen habe ich Werkstattdienst und begleite parallel die Vorstellungen

Welchen Arbeitsbereich mögen Sie dabei nicht so gerne?
Die Arbeitsbereiche mag ich alle, aber die Arbeitszeit gefällt mir nicht so gut. Ich muss oft bis 23 Uhr arbeiten und am nächsten Tag morgens schon wieder bei der Arbeit sein. Natürlich muss ich dann eine bestimmte Pausenzeit einhalten, aber trotzdem ist es nicht so schön, wenn man morgens schon wieder los muss, obwohl man abends noch so lange bei der Arbeit war.

Warum haben Sie sich damals für diesen Beruf entschieden?
Es war in den achtziger Jahren ein sehr seltener Beruf. Ich habe zuerst eine Ausbildung zur Friseurin gemacht und wollte mich dann noch weiterbilden.

Wie lange dauert eine „Maskierung"?
Das ist sehr unterschiedlich. Ich würde sagen, dass ich von zehn Minuten bis 45 Minuten schon alles hatte.

Welche Techniken und Werkzeuge benutzen Sie?
In der Werkstatt ist das wichtigste Werkzeug die Knüpfnadel für das Anfertigen der Perücken und Bärten. Während der Vorstellungen brauchen wir Pinsel und Schminke sowie Mastix zum Kleben der Haarteile.

Wo sind Sie angestellt?
Ich arbeite an der Oper in Frankfurt.

Was war Ihre schwierigste Aufgabe bisher?
Ich finde es schwierig, historische Perücken zu frisieren. Das Knüpfen der Perücken ist aber auch nicht so einfach. Man bekommt beim Knüpfen zwar Routine, aber trotzdem ist jede Perücke und jedes Haar anders. Knüpfen bedeutet, dass die einzelnen Haare mit einem Netz verknotet werden und so eine Perücke ergeben. Das ist sehr viel Arbeit. Oft gibt es dann genaue Vorgaben, wie eine Perücke oder ein Bart angefertigt werden sollen. Das macht es zusätzlich schwieriger.

Wie lange dauert die Ausbildung zur Maskenbildnerin?
Meine Ausbildung hat drei Jahre gedauert.

Was war Ihr lustigstes Erlebnis bei Ihrer Arbeit?
Ein Sänger hat auf der Bühne seine Perücke verloren. Sie musste auf seine Glatze gesetzt werden und hat deshalb nicht so gut gehalten. Dann ist sie während des Stücks einfach heruntergefallen.

Vielen Dank für das Interview!

Ein Interview der Reporter-AG

Aus dem Leben eines (ehemaligen) TV-Journalisten

Abb. 103-106

Bevor ich Lehrer an der SBS wurde, arbeitete ich viele Jahre bei einer Filmproduktionsfirma in Wiesbaden.
Wie der Name schon sagt, stellen solche Firmen Filme her. Die Firma, für die ich arbeitete, produzierte vor allem Dokumentationen für Fernsehsender wie das ZDF, arte oder 3sat. In Dokumentationen begleitest du Menschen oder Tiere und filmst, was sie erleben oder machen.
Ich begann als „Mädchen für alles", machte später eine Ausbildung (die nennt man Volontariat) und arbeitete dann als Autor und Regieassistent. Autoren sind Leute, die sich für das Fernsehen spannende Themen ausdenken. Autoren überlegen, was, wie, wo, wann und auch mit wem gedreht wird. Die meiste Zeit sitzt du eigentlich im Büro, recherchierst im Internet, telefonierst und organisierst alles Mögliche. Genauso wie als Lehrer musst du schnell, viel und lange arbeiten können und brauchst Nerven wie Drahtseile. Für diesen Beruf musst du auch sehr gut schreiben können, viele gute Ideen haben und am besten noch mindestens eine Fremdsprache fließend sprechen.

Natürlich sitzt du aber nicht nur im Büro, sondern musst auch regelmäßig draußen die Dreharbeiten begleiten. Mit meinem Team fuhr ich im Jeep über eine der gefährlichsten Straßen der Welt im Südkaukasus. Auf dem Motorrad begleitete ich Triathleten bei einem Wettkampf auf Lanzarote. Ich war auch einmal unterwegs mit Polarlichtjägern und Rentierhirten am Nordpolarkreis. Viele Filme produzierten wir für die Frankfurter Feuerwehr. Es war eine aufregende Zeit.

Ein Bericht von Herrn Priewe

Wenn du einmal einige Dokumentationen von Herrn Priewe ansehen möchtest, dann findest du noch einige auf YouTube:

Ein Blick hinter die Kulissen

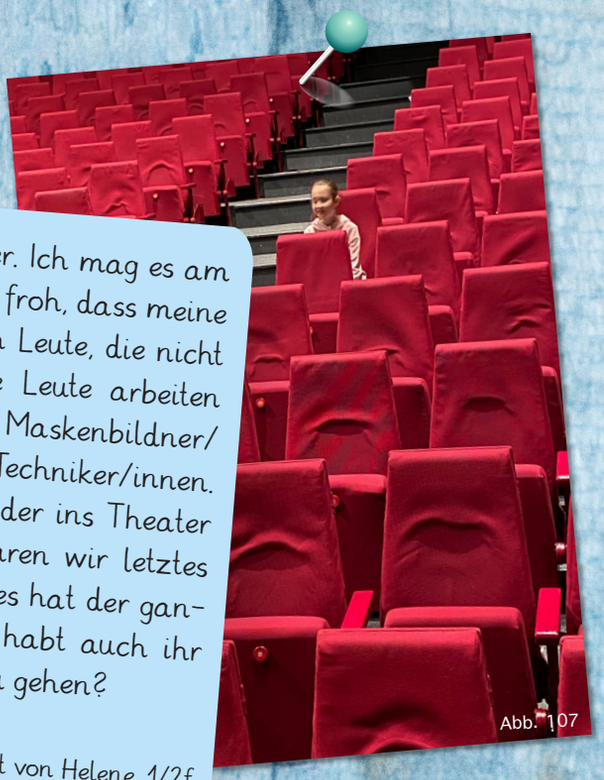


Abb. 107

Meine Mama arbeitet am Theater. Ich mag es am Theater zu sein, deswegen bin ich froh, dass meine Mama dort arbeitet. Es gibt auch Leute, die nicht singen oder schauspielern. Diese Leute arbeiten hinter den Kulissen, zum Beispiel Maskenbildner/innen, Kostümbildner/innen und Techniker/innen. Ich freue mich, wenn ich bald wieder ins Theater gehen darf. Mit meiner Klasse waren wir letztes Jahr im Weihnachtsmärchen und es hat der ganzen Klasse gut gefallen. Vielleicht habt auch ihr Lust bekommen, mal ins Theater zu gehen?

Ein Bericht von Helene, 1/2f

Theatergruppe

Abb. 108-110

Ich spiele in einer Theatergruppe mit. Im Juli werde ich mit der Gruppe auf der Bühne auftreten. Wir führen Romeo und Julia auf. Die Tragödie Romeo und Julia wurde von William Shakespeare geschrieben. Es handelt sich bei Romeo und Julia um ein Liebespaar.

Ich gehe jeden Mittwoch zur Probe. Ich habe Tanz-, Gesangs- und Schauspielunterricht. Jeder Unterricht dauert eine Stunde. Meine Lehrerinnen heißen Wenera, Haymi und Laura. Mir macht am meisten der Schauspielunterricht Spaß, weil wir als Menschen Dinge darstellen. Wir haben auch einen „Friendsday". Das bedeutet, dass man Freunde zur Probe mitnehmen darf.

Ein Bericht von Ela, 3b

Unsere Klasse 1/2c spielt Pantomime

Abb. 111-115

In unserer Klasse 1/2c hat sich ein Kind ein Verb ausgedacht. Es hat dann das Verb durch Pantomime den anderen Kindern vorgeführt. Alle müssen raten, was es für ein Verb sein soll.
Pantomime gibt es in einem Theater. Man darf mit den Händen und Füßen etwas vormachen, aber man darf nichts sagen und keine Geräusche machen. Ganz wichtig beim Vorführen ist die Mimik. Deswegen sind Pantomimen meistens geschminkt. Am Ende der Vorstellung verbeugen sich die Pantomimen.
Ein bekannter Pantomime ist Pan Tau.

Ein Bericht von Agatino, Amir und Daniel, 1/2c

Filmtipp der Klasse 1/2e

LOTTA aus der Krachmacherstraße

Wir, die Kinder der Klasse 1/2e, haben den Film „Lotta aus der Krachmacherstraße" geschaut. Das Buch, das die Grundlage für den Film ist, hat Astrid Lindgren geschrieben.
Lotta, die Hauptperson, ist fünf Jahre alt. Sie hat viele Ideen und genaue Vorstellungen, wie ihr Leben sein soll. Man könnte sie eigensinnig nennen.
Über ihre Familie hat sie sich einmal so geärgert, dass sie sich dazu entschieden hat, von zu Hause auszuziehen. Das machen nicht viele Kinder im Alter von fünf Jahren, aber wer Lotta kennt, weiß, dass sie das dann auch getan hat.
Vielen Kindern unserer Klasse hat der zum Teil sehr lustige Film gut gefallen.

Die Klasse 1/2b spielt Theater

Erinnert ihr euch an unsere Theateraufführung in der Versammlung von der Geschichte ‚Es klopft bei Wanja in der Nacht'?
Wir haben das Buch von T. Michels und R. Michl gelesen und es hat sofort allen Kindern gut gefallen.
Das Buch erzählt die Geschichte von Wanja, der mitten in einem Wald wohnt. Es ist Winter und überall liegt ganz hoch der Schnee. Dazu tobt noch ein schlimmer Schneesturm.
In dieser Nacht klopft es bei Wanja an der Hütte. Ein frierender Hase bittet um Zuflucht. Ein wenig später kommt ein Fuchs und dann noch ein Bär. Die Tiere versprechen Wanja, untereinander Frieden zu halten. Und so ist es dann auch. Der Fuchs frisst nicht den Hasen, der Bär lässt den Fuchs schlafen und auch Wanja schläft so tief, dass er am Morgen zunächst denkt, er habe das alles nur geträumt. Aber dann sieht er die Spuren im Schnee und weiß, dass sie wirklich zu viert die Nacht friedlich in seiner Hütte verbracht haben. Mit Frau Knirsch von der Musikschule Langen haben wir uns dazu ein Musik-Theater ausgedacht. Sie hat mit uns Lieder geübt und gezeigt, wie wir sie auf der Ukulele, auf Handtrommeln und Klangstäben begleiten können.
Für das Bühnenbild haben wir das Häuschen auf der Bühne mit Eiszapfen aus Papier und Watte geschmückt, dass es wie Schnee aussah. Wir haben Winterbilder gemalt, Wanjas Feuerofen gebastelt und die Schlafplätze eingerichtet, sodass die Schauspieler damit spielen konnten.

Paula hat den Wanja gespielt, Mehraj war der Bär, Uday der Hase und Mohamed hat den Fuchs gespielt. Alle anderen Kinder haben ein Stück der Geschichte auswendig aufgesagt und die Musik zum Theater gespielt. Uns haben die Proben oft angestrengt, weil wir abwarten mussten oder einige Szenen immer und immer wieder geprobt werden mussten, bis sie klappten.

Aber das Üben hat sich gelohnt. Es hat am Ende so viel Spaß gemacht, das Musik-Theater in der Versammlung und auf dem Klassenfest aufzuführen und die Lieder gehen uns noch immer im Kopf herum: Klopf, klopf, klopf, wer klopft denn da...?

Abb. 116-118

Schulkinowoche

Schulkinowoche – Was ist das?

Jedes Jahr finden in vielen Kinos die Schulkinowochen statt. Das Kino in Langen hat auch teilgenommen. Speziell für Schulen finden Sondervorstellungen während der Unterrichtszeit statt. Das Klassenzimmer wird quasi in den Kinosaal verlegt. Man muss sich für dieses Projekt vorher anmelden. Es werden verschiedene Filme angeboten, die dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst sind. Über den ausgewählten Film wird vorher im Unterricht gesprochen und im Anschluss findet ein Workshop in der Schule statt.

Abb. 119

Der Kinobesuch

Im März waren Schulkinowochen. Als Frau Dietrich uns (der Klasse 3b) das erzählt hat, haben wir uns sehr gefreut. Einen Tag später haben wir in der Klasse den Trailer (kurzer Videoclip zum Film) zum Film „Die Geschichten vom Franz" angeschaut. Danach hat uns Frau Dietrich erzählt, was wir ins Kino mitnehmen können, nämlich 7 Euro für z. B. ein kleines Popcorn. Natürlich nur für die Kinder, die es möchten.

Am 22. März sind alle dritten Klassen ins Lichtburg-Kino in Langen gelaufen. Dann hat es erst mal ein bisschen gedauert, bis alle Kinder Popcorn gekauft hatten. Anschließend sind wir in den Kinosaal gegangen und haben uns Plätze gesucht. Kurz darauf fing der Film an.

Im Film ging es um einen Jungen namens Franz. Franz war schüchtern und wenn er aufgeregt war, wurde seine Stimme piepsig. Der Franz hatte zwei Freunde: Die Gabi Gruber, die bei ihm im Haus wohnt und den Eberhard Most, mit dem zusammen er in die dritte Klasse geht. Mit Hilfe seiner Freunde versucht Franz herauszufinden, wie ein kleiner Junge ein großer, starker, „echter" Kerl werden kann. Das ist aber gar nicht wirklich wichtig. Aus dem Film kann man lernen, dass du gut bist, wie du bist und deine Freunde immer für dich da sind.

Eine Woche nach dem Kinobesuch fand der Workshop in der Schule statt und drei Frauen kamen in unsere Klasse. Mit ihnen haben wir über den Franz gesprochen und haben zwei Stellen aus dem Film an einem Laptop geguckt. Später sollten wir Blumen malen, aber keine normalen Blumen, sondern welche, in denen alles über uns steht, z. B. welche Hobbys wir haben und was unser Lieblingsessen ist.

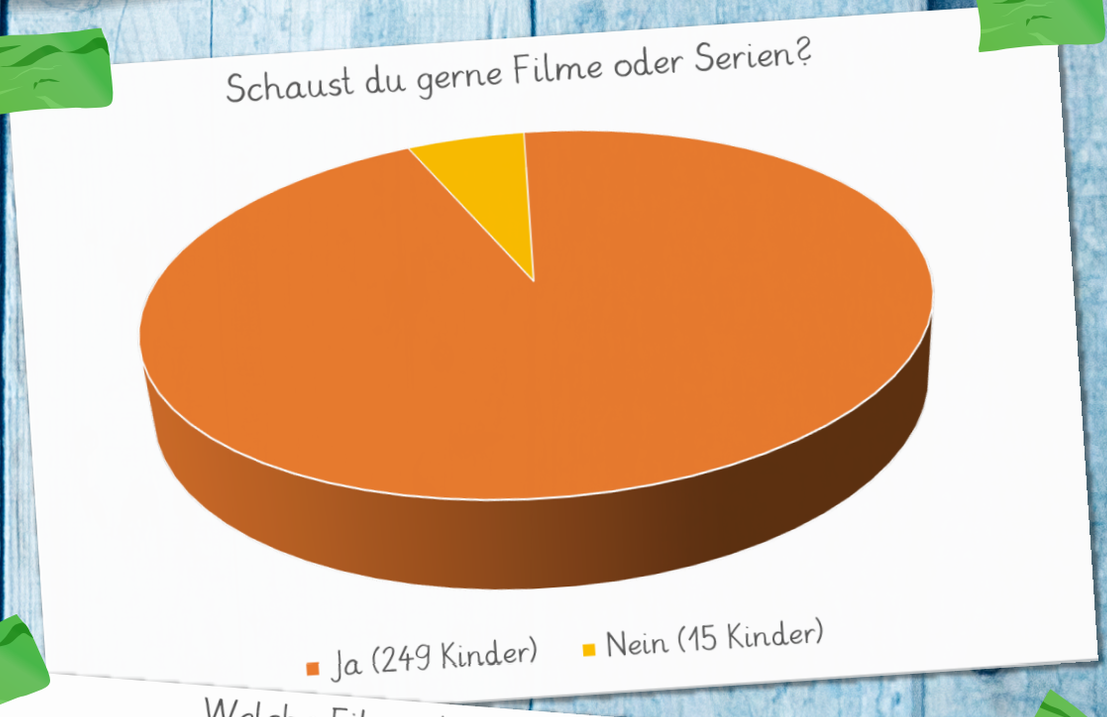
Fast allen Kindern aus der Klasse hat der Film gut gefallen. Manche Kinder fanden ihn ein bisschen langweilig, weil er ihrer Meinung nach zu wenig Action hatte.

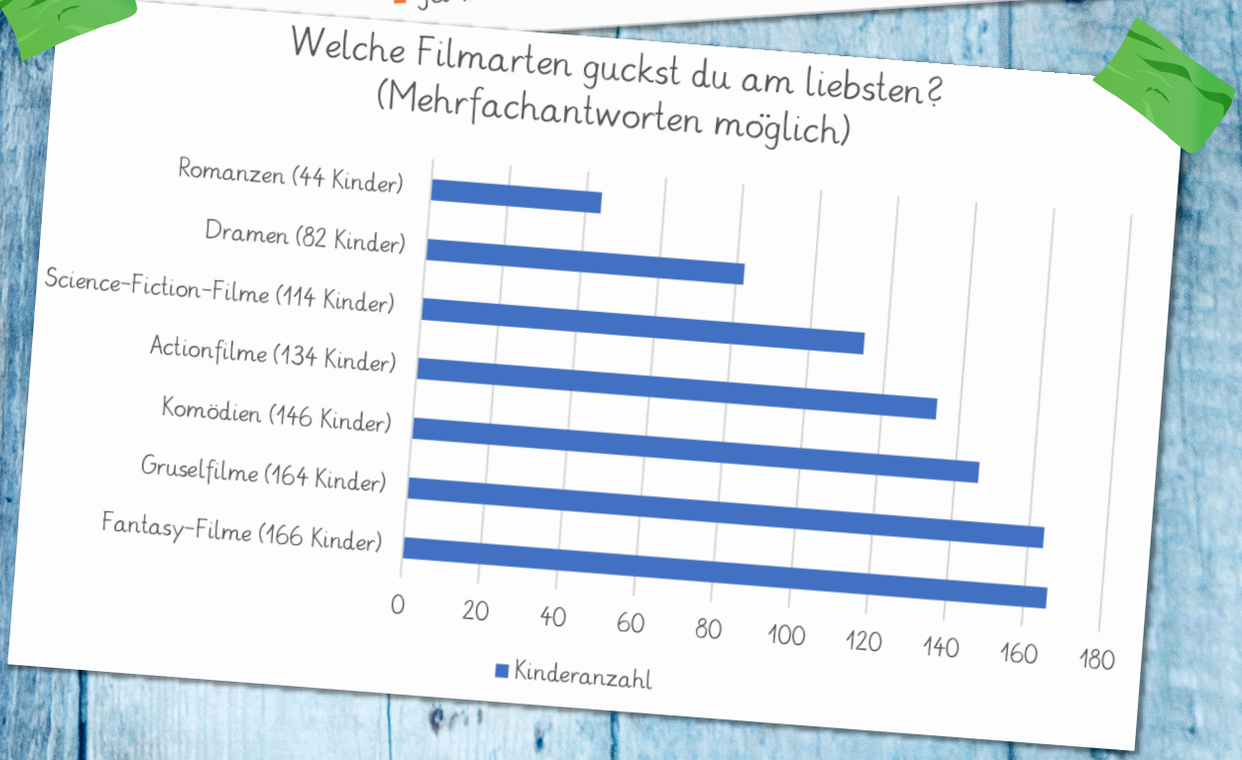
Ein Bericht von Lara, 3b

Umfrage zum Thema Film und Theater

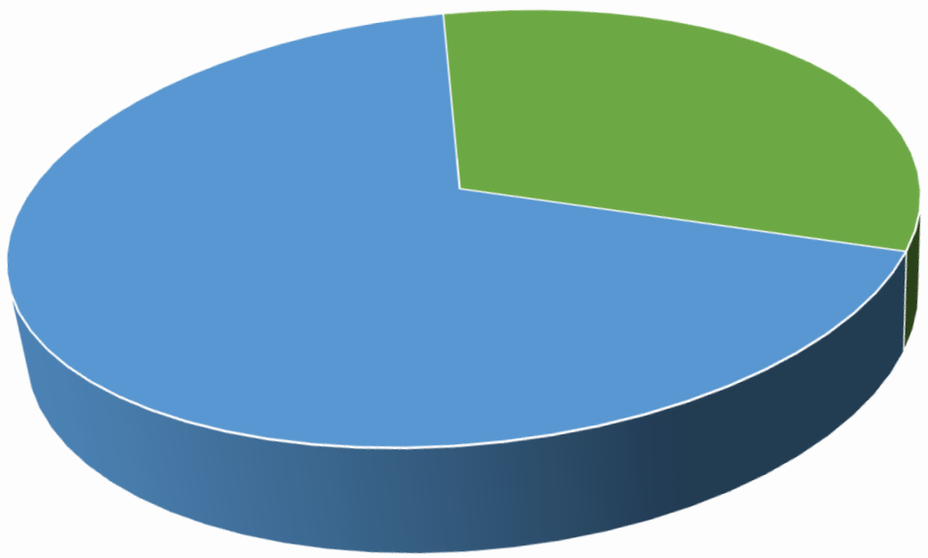
An dieser Umfrage haben 264 Kinder der Sonnenblumenschule teilgenommen.

Eine Umfrage der Reporter-AG

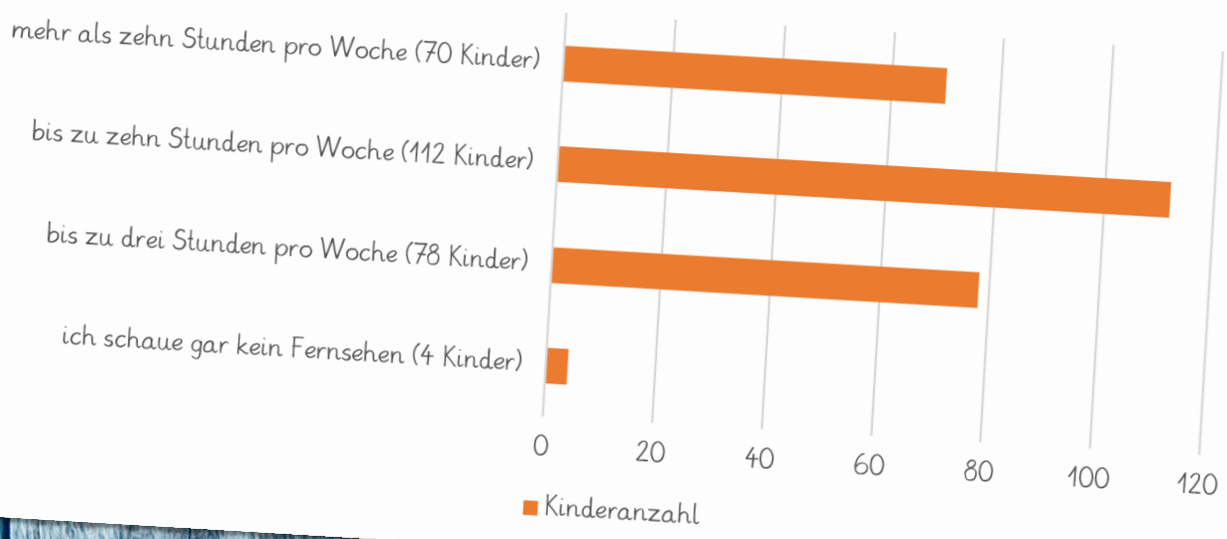




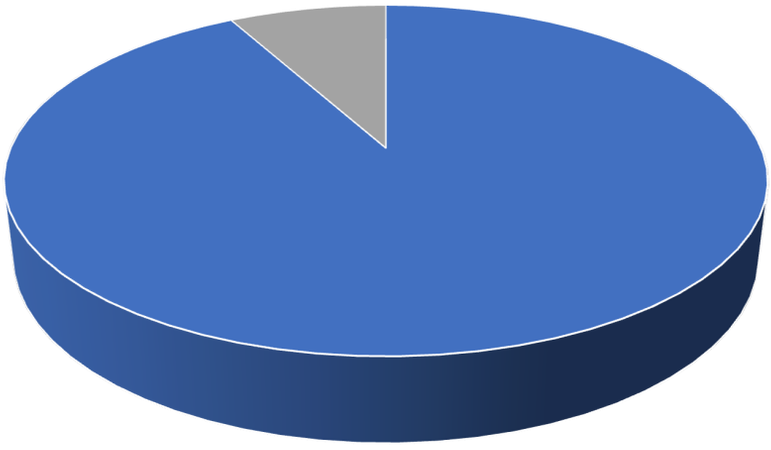
Guckst du regelmäßig Nachrichten/Kindernachrichten (mindestens ein- bis zweimal pro Woche)?



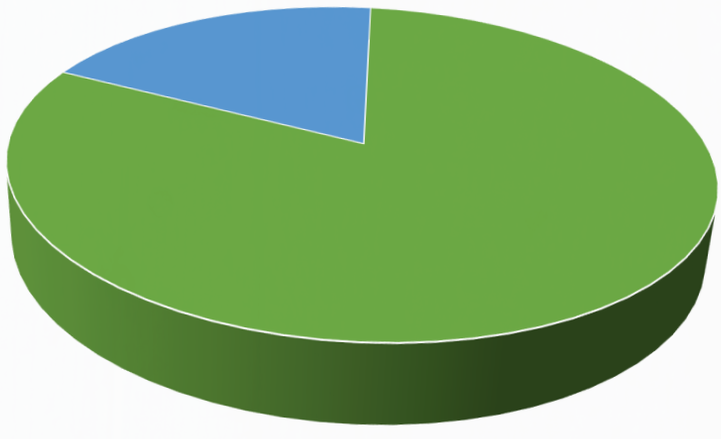
Wie hoch ist dein TV Konsum durchschnittlich pro Woche?



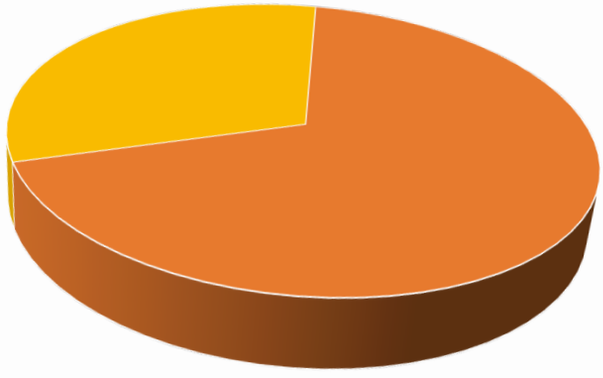
Hast du schon ein Kino besucht?



Warst du schon mal im Theater?



Interessierst du dich dafür, was hinter den Kulissen passiert? (z. B. Produktion eines Films, Berufe rund um Film und Theater, etc.)?



Unser Langen

Das Kino in Langen

Man kann zu Kino auch Lichttheater sagen. Das Kino in Langen heißt „Lichtburg". Es ist in der Bahnstraße. Dort werden auch viele schöne Filme für Kinder gezeigt, wie z. B. „Lucy ist jetzt Gangster". Das Kino hat drei Kinosäle. Der größte Saal ist unten und hat 112 Sitzplätze. Oben gibt es dann noch zwei kleinere Kinosäle mit einmal 46 und einmal 23 Plätzen. Für Kinder unter zwölf Jahren kostet eine Kinokarte im Moment 8 € und dienstags, am Kinotag, kostet sie 7 €.

Im Kino kann man auch seinen Kindergeburtstag feiern, was ich gemacht habe. Wir haben den Film „Die drei !!!" geguckt. Wir haben auch Popcorn gekauft. Es gibt süßes und salziges Popcorn. Ich hatte salziges Popcorn und ein Getränk. Das Popcorn hat sehr lecker geschmeckt.

Das Lichtburg-Kino hat an den Schulkinowochen im März teilgenommen. Die dritten Klassen haben dort den Film „Geschichten vom Franz" geguckt.

Ein Bericht von Reporterkind Leyla

Abb. 120-121

Abb. 122

Das Theater in Langen

Das Langener Theater befindet sich in der Stadthalle in der Südlichen Ringstraße. Es gibt Theater für Erwachsene und für Kinder. Es kommen manchmal bekannte Schauspieler und Schauspielerinnen ins Langener Theater, um dort zu spielen. Woozle Goozle – Das Woozical wurde im März für Kinder aufgeführt. Es gab auch schon andere Aufführungen für Kinder wie z. B.: Der kleine Rabe Socke, Der kleine Eisbär, Emil Grünbär und seine Bande und der Grüffelo. Es gibt auch für Kinder ab drei Jahren Puppentheater-Aufführungen. Man kann die Eintrittskarten entweder online kaufen oder an der Vorverkaufsstelle im Hallenbad. Direkt vor der Vorstellung kann man Eintrittskarten nur dann kaufen, wenn noch Karten übrig sind. Das nennt man Abendkasse.
Auch die Theater-AG der Dreieichschule führt ihre eingeübten Theaterstücke jedes Jahr in der Stadthalle auf. Das letzte Stück hieß Krabat, welches auch Klassen der Sonnenblumenschule besucht haben.

Ein Bericht von Reporterkind Mai Anh

Krabat in der Stadthalle Langen

Jedes Jahr führt die Theater-AG der Dreieichschule ein Theaterstück in der Langener Stadthalle auf. Einige Klassen der Sonnenblumenschule sind dort hingegangen und haben sich das Stück „Krabat" angesehen.
In „Krabat" geht es um einen Jungen, der aus Versehen in eine Mühle gegangen ist. Er wusste nicht, dass er nicht wieder aus der Mühle rauskommen konnte. Er musste dort lebenslang für einen bösen Meister arbeiten. Jedes Jahr hat der Meister einem von seinen Arbeitern das Leben genommen, um sein eigenes Leben zu retten. Der Junge Krabat verliebt sich in ein Mädchen und trifft sich heimlich mit ihr. Die Liebe zu einem Mädchen kann den Mühlenarbeiter retten. Krabat und alle anderen Mühlenarbeiter werden gerettet.
Als Vorlage für das Theaterstück „Krabat" diente das Jugendbuch Krabat von Otfried Preußler.

Ein Bericht von Reporterkind Zobaria

Wer ist eigentlich... ?

Frau Neubecker

Name:	Selina Neubecker
Spitzname:	als Kind Seli Jetzt habe ich keinen.
Geburtsdatum:	16. November 1998
Geburtsort:	Langen
Augenfarbe:	Braun
Haarfarbe:	Braun
Größe:	1,73 m
Wohnort:	Langen
Geschwister:	Halbschwester Julia (21 Jahre alt)
Haustiere:	leider keine
Hobbys:	Tanzen, kreativ sein, nähen, zeichnen, malen, mit Freunden unterwegs sein

Abb. 123

Abb. 124

Lieblings...

... musik:	Taylor Swift
... song:	All too well
... buch:	Das Haus, das in den Wellen verschwand
... kinderbuch:	Die Wörterfabrik
... filmgenres:	Disneyfilme, spannende Reality-Filme, teilweise Fantasy- und Science-Fiction-Filme
... film:	Star Wars
... disneyfilm:	Die Schöne und das Biest
... kleidung:	manchmal schick, z. B. ein Sommerkleid, ansonsten eher sportlich, Jeans und Pullover oder T-Shirt
... schuhe:	Turnschuhe, die sind am bequemsten
... blume:	Rose
... farbe:	Blau
... tier:	Katze
... essen:	Nudeln
... naschereien:	Schokolade
... obst:	Himbeeren

Welchen Beruf haben Sie?
Ich bin Sozialpädagogin.

Warum sind Sie Sozialpädagogin an der Sonnenblumenschule geworden?
Ich kann hier ganz viele tolle Sachen mit den Kindern machen z. B. Ich-Du-Wir und weil ich Kunst unterrichten darf, was mir sehr viel Spaß macht. Die Sonnenblumenschule und ihr Konzept gefallen mir sehr gut.

Seit wann arbeiten Sie an der Sonnenblumenschule?
Das erste Mal an der Sonnenblumenschule war ich von 2017 bis 2018 während meines Freiwilligen Sozialen Jahres. Danach habe ich ein paar Jahre in der Betreuung gearbeitet. Seit 2020 habe ich neben meinem Studium wieder in der Schule gearbeitet und seit 2022 bin ich als fertige Sozialpädagogin an der Schule.

Wenn Sie nicht Sozialpädagogin geworden wären, was wäre dann Ihr Beruf geworden?
Vielleicht Grundschullehrerin.

In welchen Klassen sind Sie?
In der 1/2h und der 4a.

Was unterrichten Sie?
Ich-Du-Wir und Kunst.

Welches Musikinstrument können Sie spielen?
Leider gar keines.

Welche Sprachen können Sie sprechen?
Deutsch und ein bisschen Englisch.

Wo war Ihr schönster Urlaub?
Ich war dieses Jahr in Norwegen und das war einer der schönsten Urlaube, die ich je gemacht habe.

Wohin möchten Sie gerne mal in den Urlaub fahren?
Ich würde gerne irgendwohin fahren, wo ich Natur sehe, die ich noch nicht gesehen habe und wo Strand und Meer sind.

Welchen Sport machen Sie?
Ich mache Rhythmische Gymnastik und Tanz.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Ich mache Sport, treffe mich mit vielen Freunden und mache viele kreative Sachen.

Zeichnen Sie gerne?
Ich zeichne und male sehr gerne Blumen. Ich habe das Schattieren beim Zeichnen von Blütenblättern gelernt und das mache ich immer noch sehr gerne.

Beschreiben Sie sich mit drei Adjektiven!
Kreativ, freundlich und sportlich.

Was ist Ihr besonderes Merkmal?
Meine Sommersprossen vielleicht.

Wovor haben Sie Angst?
Ganz klassisch Angst habe ich auf jeden Fall vor Spinnen, die mag ich gar nicht. Da habe ich große Probleme, die größeren Spinnen zu entfernen. Ansonsten habe ich auch Angst davor, Menschen zu verlieren, die mir sehr wichtig sind.

Abb. 125-126

Was ist Ihr größter Traum?
Ich wünsche mir, dass ich ein erfülltes Leben haben werde, gesund bleibe, die Menschen, die mir wichtig sind, gesund bleiben und dass ich irgendwann mal selbst eine eigene kleine Familie haben werde.

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie einen Wunsch frei hätten?
Aktuell würde ich mir wünschen, dass es schnelle und gute Lösungen für den Klimawandel gibt.

Wenn Sie ganz viel Geld hätten, was würden Sie sich dann kaufen?
Ich würde mir ein Haus kaufen.

Haben Sie einen festen Freund?
Nein.

Möchten Sie mal Kinder haben?
Ja.

Wie war Ihre Kindheit?
Schön.

Wie sind Sie aufgewachsen?
Ich habe zusammen mit meiner Mutter gewohnt, aber meinen Papa habe ich regelmäßig an den Wochenenden gesehen. Meine Eltern haben sich recht früh getrennt, aber das war in Ordnung für mich. Zuerst habe ich mit meiner Mutter in Langen gewohnt und als ich ins dritte Schuljahr kam, sind wir nach Dreieich-Sprendlingen gezogen, aber ich bin weiterhin in Langen zur Grundschule gegangen.

Welche Unternehmungen haben Sie als Kind gerne gemacht?
Im Sommer bin ich immer sehr gerne ins Freibad gegangen und habe dort Freunde getroffen. Ich wollte auch immer gerne zum Schlittschuhlaufen gehen, aber das wollte keiner in meiner Familie. Als ich älter war, habe ich das mit meinen Freunden gemacht.

Was war Ihr Lieblingsspielzeug als Kind?
Ich habe damals gern mit so kleinen Tierfiguren gespielt, die hießen „Littlest Pet Shop". Ich weiß gar nicht, ob es die heute noch gibt. Meine Freundinnen und ich haben sie gesammelt, getauscht und damit gespielt.

Abb. 127

Was war Ihre Lieblingsmusik als Kind?
Ich habe immer ganz viel Radio gehört und da gab es viele Lieder, die mir gefallen haben.

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?
Ich wollte Sängerin werden, obwohl ich noch nie in meinem Leben gesungen haben.

In welcher Grundschule waren Sie?
Ich war auf der Ludwig-Erk-Schule in Langen.

Wie hieß Ihre Klassenlehrerin?
Frau Kleinecke.

Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Grundschule?
Deutsch, Kunst und Sport.

Wie sah Ihr erster Ranzen aus?
Er war hellblau und es waren verschiedene Pferde drauf mit Regenbogen.

Auf welche weiterführende Schule sind Sie gegangen?
Ich war auf der Ricarda-Huch-Schule in Sprendlingen.

Abb. 128

Was waren dann Ihre Lieblingsfächer?
Immer noch Deutsch und Kunst, aber später auch noch Geschichte.

Welches Fach mochten Sie überhaupt nicht?
Mathe fiel mir sehr schwer und da hatte ich große Probleme, daher war es nicht mein Lieblingsfach.

Wie viele Sechsen haben Sie geschrieben und in welchen Fächern?
In Mathe habe ich einige Sechsen geschrieben.

Abb. 129

Von welchen besonderen Ereignissen aus Ihrer Schulzeit können Sie uns noch was berichten?
Meine Abschlussfahrt in der 10. Klasse ging nach Berlin und die war ziemlich cool. Streiche haben wir da nicht gespielt, aber wir haben uns ein paar Mal rausgeschlichen und sind am Fluss entlanggelaufen. Wir sind dann aber schnell wieder zurückgegangen, da wir doch Angst vor Ärger bekamen.

Wie lautet Ihr Lieblingsspruch?
„We're all stories in the end. Just make it a good one!" („Am Ende sind wir alle Geschichten. Mach einfach eine Gute daraus.")

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern des Sonnenblättchens noch erzählen?
Ich hoffe, es hat ihnen Spaß gemacht, mein Interview zu lesen. Außerdem bin ich sehr glücklich hier an der Schule und froh, dass ich mit so vielen tollen Kindern zusammen bin.

Abb. 130

Vielen Dank für das nette Interview!

Dieses Interview führten Yara, Laura, Emma und Mai Anh aus der Reporter-AG am 10. Mai 2023.

Förderverein

Ferienspiele in den Osterferien. Wir waren im Kino....

In den Ferienspielen sind wir alle zusammen ins Kino in Langen gelaufen. Alle Kinder durften eine eigene Tüte Popcorn haben und wir durften selbst entscheiden, ob süßes oder salziges. Es war echt toll, dass wir den Saal für uns alleine hatten. Im Kino haben wir Super Mario geguckt. Der Film war spannend und toll. Man hatte das Gefühl, dass man selber da ist. Und was mir hilft, dass man denkt, es ist nur ein Film. Ich hatte 90 Minuten Popcorn und Fanta. Wir haben alle viel gelacht, zum Beispiel als der Bowser Klavier gespielt hat und da so lustig über Peach ein Lied gesungen hat. Das war sooo lustig. Ich finde es immer cool, dass wir in den Ferienspielen so lustige Ausflüge machen können.

Ein Bericht von Soura, 1/2a und Paula, 3a

Abb. 131

Abb. 132

Abb. 133

Abb. 134

Sonni's Ecke

Treffen sich zwei Freunde nach vielen Jahren. Fragt der eine: „Na, was machst du beruflich?" „Ich bin am Theater und verteile die Rollen." „Oh super, das ist aber ein toller Job!" „Nein, ist eigentlich ziemlich langweilig, in jede Toilette kommt nur eine Rolle."

Kassiererin an der Kinokasse: „Warum möchten Sie sich denn nun schon wieder eine Kinokarte kaufen? Sie waren doch schon dreimal hier." „Ich würde mir ja gerne nur eine Karte kaufen, aber der Mann da vorne zerreißt sie mir immer."

Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Bundestag?
Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt.

Was machen 16 Doofe vorm Kino?
Sie warten noch auf zwei andere. Der Film ist erst ab 18.

Der Schauspiel-Check von Checker Julian auf YouTube

Der Musical-Check von Checker Tobi

Sommerferien-Tipps

- Filmmuseum in Frankfurt: Hier könnt ihr noch einige spannende Dinge zu unserem Titelthema erfahren.
- Autokino Gravenbruch: Hier kann man im Auto sitzen bleiben und sich einen Kinofilm ansehen. Den Ton hört ihr dann über das Autoradio.
- Besuch eines Freilichttheaters, zum Beispiel der Burgfestspiele in Dreieichenhain oder der Brüder Grimm Festspiele in Hanau.

Sommerferien-Tipps (für Regentage)

- Kinonachmittag mit der Familie oder Freunden zu Hause mit Knabbereien und Getränken
- ein Theaterstück spielen, Requisten dazu basteln und der Familie vorspielen

Sommerferien-Tipps (für Sonnentage)

- Besuch des Freibads oder Badesees
- Radtour rund um Langen mit Picknick
- im Garten oder Park gemütlich machen und ein Buch lesen

Rätsel

In diesem Sonnenblättchen sind kleine Kamera-Bildchen versteckt. Pass genau auf und zähle sie! Die Bildchen auf dieser Seite zählen mit. Schreibe die Anzahl auf den unteren Zettel!

Trenne den unteren Teil dieser Seite ab und wirf ihn bis zum 18.07.2023 in den Briefkasten am Teamraum im Schulgebäude! Denke auch an deinen Namen und deine Klasse!

Name:_____ Klasse:_____

Abb. 135

Ich habe_____ Bildchen gefunden.

JAENSCH

RECHTSANWALT

Fachanwalt für Arbeitsrecht,

weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Mietrecht, Familienrecht

weitere Tätigkeitsgebiete:

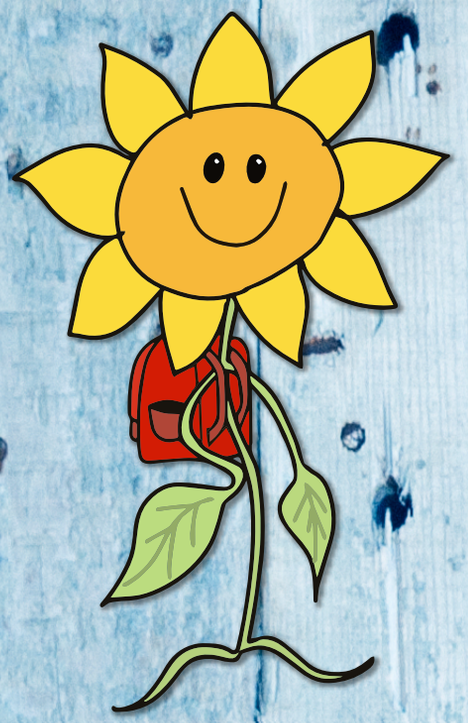
gewerblicher Rechtsschutz, Zivil-/Vertragsrecht
Bank- Kapitalmarktrecht,
Forderungsmanagement,
Verkehrsrecht,

Rechtsanwalt Christian Friedrich Jaensch

Ohmstraße 20
63225 Langen
www.Jaensch.biz

Telefon 06103 – 3000 60
Telefax 06103 – 3000 616
Info@Jaensch.biz

Abb. Titelblatt:	N. Priewe
Abb. 2:	M. Haller
Abb. 3:	J. Hahn
Abb. 4:	L. Herbert
Abb. 5:	M. Haller
Abb. 6:	M. Friedmann
Abb. 7–8:	N. Dietrich
Abb. 9–16:	N. Priewe
Abb. 17:	R. Strehmel
Abb. 18:	M. v. Karmainsky
Abb. 19–20:	N. E. ?
Abb. 21–32:	M. Haller
Abb. 33:	S. Erdbahn
Abb 34–58:	N. Priewe
Abb. 59–69:	D, Levy
Abb. 70:	F. Schlesinger
Abb. 71:	S. Erdbahn
Abb. 72–74:	N. Priewe
Abb. 75–76:	S. Erdbahn
Abb. 77:	N. Priewe
Abb. 78–79:	S. Erdbahn
Abb. 80:	https://bit.ly/3IXKMb3
Abb. 81:	https://bit.ly/3IXctAK
Abb. 82–85:	A. Heidrich
Abb. 86:	https://bit.ly/3Cjd3VK
Abb. 87:	ttps://bit.ly/3oRWsW4
Abb. 88:	https://bit.ly/3MViCyP
Abb. 89:	https://bit.ly/3oU6UfS
Abb. 90:	https://bit.ly/43EGpda
Abb. 91:	https://bit.ly/3oR8vTC
Abb. 92:	https://bit.ly/3CfBaES
Abb. 93:	https://bit.ly/3P1vGFu
Abb. 94:	https://bit.ly/3OXB50h
Abb. 95:	https://bit.ly/45PrLL5
Abb. 96:	https://bit.ly/3P2vsxM
Abb. 97:	https://bit.ly/42uP94c
Abb. 98:	https://bit.ly/43us5nx
Abb. 99:	https://bit.ly/3J3Cxdx
Abb. 100:	https://bit.ly/3P162R2
Abb. 101:	https://bit.ly/3NjnrDb
Abb. 102:	I. Wölfel
Abb. 103–106:	N. Priewe
Abb. 107:	J. Abe
Abb. 108–110:	T. Sekmen
Abb. 111–115:	I. Strohl
Abb. 116–118:	Fam. Kegler
Abb. 119:	N. Dietrich
Abb. 120–122:	S. Erdbahn
Abb. 123–129:	S. Neubecker
Abb. 130:	S. Erdbahn
Abb. 131:	Z. Massoud
Abb. 132:	D. Cerrah
Abb. 133–134:	Z. Massoud
Abb. 135:	Piktogramm Mikrosoft Word



Sonnenblättchen

© 2023 Sonnenblumenschule Langen